

# KIRCHE *heute*

## Christenverfolgung bringt Moskau und Rom zusammen

Erste Begegnung eines Patriarchen von Moskau mit einem Papst seit der Kirchenspaltung vor 1000 Jahren

Die 14 selbstständigen orthodoxen Kirchen bilden mit rund 220 Millionen Mitgliedern die drittgrösste christliche Konfessionsfamilie nach den Katholiken und den Protestanten. Dem Moskauer Patriarchat unterstehen dabei rund drei Viertel aller Orthodoxen. Entsprechend bedeutsam ist das erste Zusammenkommen eines Papstes mit einem Patriarchen von Moskau.

Mit einer gegenseitigen Exkommunikation von Papst Leo IX. und Patriarch Michael I. von Konstantinopel trennten sich Ost- und Westkirche im Jahr 1054. Die gegenseitigen Bannsprüche wurden erst 1965 von Papst Paul VI. und Athenagoras, damals Patriarch von Konstantinopel, dem innerhalb der Orthodoxie ein Ehrenprimat zukommt, zurückgenommen. Auch seine Nachfolger Demetrios und Bartholomeos trafen sich mit den jeweiligen Päpsten. Mit dem Patriarchen von Moskau und ganz Russland, dem auch viele Bistümer und Gemeinden rund um den Erdball unterstehen, kam aber bisher kein Papst zusammen. Dabei versteht sich Moskau als das Dritte Rom, nach Rom und nach Byzanz/Konstantinopel.

Weil die Geschichte belastet ist und die Spannungen zwischen Moskau und Rom nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion noch zugenommen hatten, fand nun das erste Gipfeltreffen auf neutralem Boden statt. Die Begegnung eingefädelt hatten Metropolit Hilarion und Kardinal Kurt Koch. Papst Franziskus war unterwegs zu einer Pastoralreise durch Mexiko, Patriarch Kyrill besuchte zu seiner Kirche gehörende Gemeinden in Kuba und Lateinamerika. Im VIP-Bereich des Flughafens von Havanna kamen die beiden zusammen. «Wir sind nicht Konkurrenten, sondern Brüder», heisst es in der von Franziskus



Kardinal Kurt Koch (links) und Metropolit Hilarion (rechts) freuen sich. Sie fädelt das Treffen von Papst Franziskus und Patriarch Kyrill am 12. Februar im Flughafengebäude von Havanna ein.

und Kyrill in Havanna unterzeichneten Erklärung.

Darin beklagen sie den Verlust der Einheit und halten fest, dass den beiden Kirchen nicht nur das erste Jahrtausend der Kirchengeschichte gemeinsam ist, sondern «auch die Sendung, das Evangelium Christi in der Welt von heute zu verkünden.» Sie wollen deshalb jede Form von Proselytismus, also des Abwerbens von Gläubigen, unterlassen.

Ihre Aufmerksamkeit gelte zuerst den Gebieten in der Welt, in denen Christen Opfer von Verfolgung seien, heisst es in der gemeinsamen Erklärung. «In vielen Ländern des Nahen Ostens und Nordafrikas werden Familien, Dörfer und ganze Stände unserer Brüder und Schwestern in Christus ausgelöscht.» Die beiden Kirchenführer rufen die internationale Gemeinschaft auf, der Gewalt

und dem Terrorismus ein Ende zu setzen. Sie richten ihren Blick aber auch auf die von Armut betroffenen und auf die «Millionen von Migranten und Flüchtlingen, die an die Tür der reichen Länder klopfen». Einig sind sich Franziskus und Kyrill in der Wertschätzung der Familie, die auf der Ehe zwischen Mann und Frau gründet, in der Ablehnung der Abtreibung und in der Sorge über die Entwicklung in der biomedizinischen Fortpflanzung.

Das Treffen zwischen dem Moskauer Patriarchen und dem Papst fand wenige Monate vor dem geplanten orthodoxen Konzil statt, dem ersten seit der Spaltung von Ost- und Westkirche im Jahr 1054. Die Patriarchen der 14 selbstständigen Orthodoxen Kirchen wollen sich im Juni auf Kreta versammeln.

Alois Schuler

9/2016

www.pfarrblatt-region-olten.ch

<b>Impuls von Mathias Jäggi:</b>	
<b>Lebenselixier Wasser</b>	<b>3</b>
<b>Zwei Jahre Pastoralraum Gösgen</b>	<b>4</b>
<b>Aus den Pfarreien</b>	<b>5–18</b>
<b>Ethische Fragen am Lebensanfang</b>	<b>19</b>
<b>Was, wann, wo</b>	<b>20</b>

## Happy Birthday

Wir haben eine neue Nachbarin. Das Kärtchen, mit dem die Eltern den Familienzuwachs anzeigen, informiert uns über den Namen und die üblichen Eckdaten:



Gewicht, Länge und, auf die Minute genau, den Zeitpunkt der Geburt. Dazu ein Foto. Das kleine Mädchen im rosa gepunkteten weissen Strampelanzug sieht ungefähr so aus, wie die meisten Buschis aussehen,

doch wenn man das Bild etwas intensiver betrachtet, erhält man den Eindruck, dass bereits eine eigenständige Persönlichkeit sichtbar ist.

Vielleicht übertragen wir aber auch nur eine Erfahrung, die wir mit den eigenen Kindern gemacht haben. Als wir sie ein bisschen besser kennengelernt hatten, meinten wir feststellen zu können, dass gewisse persönliche Eigenheiten bereits in den ersten Minuten ihres Lebens deutlich waren. Auch wenn es eine Täuschung gewesen sein mag, gehört dies zu den vielen erstaunlichen und unerwarteten Erlebnissen, die uns die Kinder beschert haben.

Angehende Eltern sind auch bei intensiver Vorbereitung auf vieles nicht gefasst, Positives ebenso wie Negatives. Eigentlich hat man ja keine Ahnung, worauf man sich da einlässt. Und wenn man sich dann etwas näher damit befasst, lernt man schnell, dass ein grosses Angebot an Informationen und Möglichkeiten nicht nur zur Beruhigung beiträgt, sondern auch Verunsicherung und Überforderung auslöst. Als werdende Mutter lebt man neun Monate physisch und psychisch in einer Art Ausnahmezustand. Kleinigkeiten können zum Drama werden, ganz zu schweigen von den wirklich schwierigen Situationen. Die Freude über das wachsende neue Leben mischt sich mit Ängsten und bangen Fragen. Der allgemeine medizinische Fortschritt und die intensivierten Schwangerschaftskontrollen haben dafür gesorgt, dass in Ländern mit guter Gesundheitsversorgung für alle die Kinder- und Müttersterblichkeit bei Schwangerschaft und Geburt auf ein Minimum gesunken ist. Ein, wenn auch kleines, Risiko bleibt jedoch.

Es kann immer etwas schief gehen, auch wenn man alles richtig macht. «Es gibt keine Garantie», sagen die Mediziner. Dies zu akzeptieren fällt schwer in einer Zeit, in der vieles als planbar und machbar erscheint.

Einen Tag nach der Geburt unserer kleinen Nachbarin haben wir in der Verwandtschaft einen 17. Geburtstag gefeiert. Das Geburtstagskind war viele Wochen zu früh auf die Welt gekommen. Ein paar Wochen zuvor hatte es noch dramatisch ausgesehen und wenig Hoffnung auf ein freudiges Ereignis gegeben.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

## WELT

### Papstbesuch in Mexiko

Papst Franziskus beendete am 17. Februar seine einwöchige Reise nach Kuba und Mexiko. Während seinen Predigten und Ansprachen verurteilte er das Streben nach individuellem Profit, da dies einen Nährboden für Korruption, Rauschgift-, Menschenhandel und Gewalt biete. Er rief besonders die Ordensleute und Priester auf, auch im wirtschaftlich und politisch schwierigen Mexiko nicht zu resignieren, sondern Gottes Botschaft zu befolgen und zu verbreiten. Alle Christen sollten die Fastenzeit nutzen, um auf Ungerechtigkeiten aufmerksam zu werden. Nach Schätzungen des Vatikans haben bei dieser Reise rund fünf Millionen Menschen den Papst am Strassenrand oder bei Veranstaltungen erlebt.

### Ukraine enttäuscht über Ökumene-Gipfel

Nach dem Treffen zwischen Papst Franziskus und Patriarchen Kyrill I. werden enttäuschte Stimmen in der Ukraine laut. Sie beklagen, dass sich die beiden Oberhäupter nicht gegen das Vorgehen von Russland in der Ukraine oder gegen die Zwangsfusion der griechisch-katholischen Kirche mit der russischen Orthodoxie im Jahre 1946 ausgesprochen haben. Der Vatikanbotschafter in Kiew, Nuntius Erzbischof Claudio Gugerotti, kann die Bedenken nachvollziehen. Er versucht, die Ukrainer zu besänftigen und bittet um Geduld. Um zu einer gemeinsamen Erklärung zu gelangen, müssen zeitweilen Kompromisse geschlossen werden.

## VATIKAN

### BBC-Doku über Johannes Paul II.

Laut einer BBC-Dokumentation, welche am 15. Februar ausgestrahlt worden ist, hatte Papst Johannes Paul II. eine enge Beziehung zu einer verheirateten Frau. Die Freundschaft zwischen dem ehemaligen Kardinal Karol Wojtyla (1920–2005) und der polnisch-amerikanischen Philosophin Anna-Teresa Tymieniecka (1923–2014) war bekannt, doch neu sind die mehreren Hundert Briefe und Fotografien, die ihre Beziehung dokumentieren. Die beiden seien sich über 30 Jahre emotional sehr nahe gewesen, dabei habe der Papst aber nie das Zölibat gebrochen. Der vatikanische Vizesprecher Greg Burke weist die Spekulationen um diese Beziehung zurück. Johannes Paul II. sei mit mehreren Männern und Frauen durch eine tiefe Freundschaft verbunden gewesen.

### Reliquien ziehen viele Gläubige an

Anlässlich des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit liess Papst Franziskus die Reliquien von Pater Pio (1887–1968) und Leopold Madić (1866–1942) nach Rom kommen. Mehr als 500 000 Gläubige besuchten die Zeremonien zu Ehren der beiden Heiligen. Zu Lebzeiten

waren die Kapuziner beliebte Beichtväter. Der Papst hofft, so das Beichten und Busse tun wieder zu verbreiten. Pater Pio wirkte in Süditalien, wo er auch heute noch sehr populär ist, Madić hingegen stammt aus Kroatien und wird im Nordosten von Italien verehrt. Die Glassärge mit den sterblichen Überresten sind nun wieder sicher in Apulien und Padua angekommen.

## SCHWEIZ

### Basler Matthäuskirche besetzt

Am 7. Februar haben sich etwa 30 junge Erwachsene und vier abgewiesene Asylbewerber in der Basler Matthäuskirche niedergelassen. Die Gruppe, die mit dieser Aktion gegen die Abweisung demonstriert, beruft sich auf das Asylrecht, das Kirchen Verfolgten zu gewähren haben. Der Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirchen Basel sieht in der Besetzung einen Hausfriedensbruch, behält sich aber entsprechende Schritte vor. Man wolle zuerst das Gespräch suchen.

### Muslimischer Religionsunterricht

Seit September 2015 stellt die Basler Pfarrei St. Joseph einen Raum der muslimischen Gemeinschaft zur Verfügung. Pfarrer Ruedi Beck und seine Pfarrei pflegen seit rund acht Jahren freundschaftliche Beziehungen zum Imam Mohammed Tas und seiner muslimischen Gemeinde namens Moscheekommission Basel. Zur Freundschaft gehört auch die gegenseitige Hilfe. Laut Beck hätten schon mehrmals Muslime für grosse Anlässe der Pfarrei gekocht, weshalb es naheliegend sei, ihnen bei ihrem Raumengpass unter die Arme zu greifen. Gegen den muslimischen Religionsunterricht regt sich Widerstand von katholischer Seite. Falls ein Antrag rechtzeitig eingereicht wird, befasst sich die Synode vom 15. März mit dem Thema.

kath.ch

## WAS BEDEUTET ...

### ... orthodox?

Das griechische Wort *orthodox* bedeutet *rechtgläubig*. Der Begriff wird allerdings meist als *Konfessionsbezeichnung* verwendet. Die *Orthodoxe Kirche* hat ihre Traditionen im Ostteil des römischen Reichs herausgebildet und sich dann von Byzanz aus bis nach Russland ausgebreitet. Es gibt 14 eigenständige (autokephale) Kirchen mit je einem Patriarchen oder Metropolitan an der Spitze. Sie stehen meist in grosser Nähe zur Regierung des betreffenden Landes. Mit der lateinischen Kirche haben sie die sieben Ökumenischen Konzile des ersten Jahrtausends gemeinsam. Die Trennung im Jahr 1054 erfolgte weniger aus theologischen denn aus sprachlichen (Latein im Westen, Griechisch im Osten), kulturellen und vor allem politischen Gründen.

as



Die Stromatolithen (hier eine Kolonie in Westaustralien) gehören zu den frühesten Lebensformen. Die Gebilde entstehen dadurch, dass Bakterien Gesteinspartikel binden. Mit der Abgabe von Sauerstoff ermöglichten sie die Artenvielfalt, wie wir sie kennen.

## Lebenselixier Wasser

### EXODUS 17,1–6

*Die ganze Gemeinde der Israeliten zog von der Wüste Sin weiter, von einem Rastplatz zum andern, wie es der Herr jeweils bestimmte. In Refidim schlugen sie ihr Lager auf. Weil das Volk kein Wasser zu trinken hatte, geriet es mit Mose in Streit und sagte: Gebt uns Wasser zu trinken! Mose aber antwortete: Was streitet ihr mit mir? Warum stellt ihr den Herrn auf die Probe? Das Volk dürstete dort nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen? Mose schrie zum Herrn: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig und sie steinigen mich. Der Herr antwortete Mose: Geh am Volk vorbei und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh! Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels.*

*Einheitsübersetzung*

Heute betrachtete ich bei der Morgentoilette einen Moment lang das Wasser, wie es im Ablauf des Waschbeckens verschwand. Wie ein Blitz schoss es mir durch den Kopf, dass ich

im Alltag meist nicht daran denke, wie wichtig für mich Wasser ist. Allzu selbstverständlich benutze ich es, beim Duschen, beim Zähneputzen, für die Klospülung, beim Kochen. Es ist einfach da! Dabei ist Wasser eigentlich das Lebenselixier par excellence und das nicht nur gegen den Durst. Wasser ist schlichtweg unsere Lebensgrundlage.

Wieder einmal wird mir bewusst, wie alles Leben auf der Erde aus dem Lebensraum Wasser entstanden ist. In den Ozeanen der Urzeit bildete sich aus kleinen Molekülen und stets komplexer werdenden Verbindungen die eindrucksvolle Artenvielfalt, wie wir sie heute kennen. Erst im Verlauf von Jahr-millionen hat sich das Leben zunehmend aus dem Wasser heraus bewegt. Unser Körper zeigt uns jedoch, dass wir aus dem Wasser entsprungen sind. Bis in die kleinsten Zellen hinein laufen alle lebenswichtigen Vorgänge auf Wasserbasis ab. Wasser ist unsere Lebensgrundlage, und ich denke da ganz spontan auch an das Fruchtwasser, welches für den menschlichen Embryo die erste Umgebung ist, in der er wächst und gedeiht. Wir sind noch immer Lebewesen, die ans Wasser gebunden sind. Dies ist uns im Alltag meist nicht bewusst.

Umso betroffener machen mich Nachrichten, wie ein grosser Lebensmittelkonzern eine ganze Quelle gekauft hat, von der sich jahrzehntelang eine ganze Dorfgemeinschaft am Leben erhalten hat. Der Dorfbevölkerung

steht seither am Rand des Quellgebiets ein kleiner, einfacher Wasserhahn zur Verfügung. Ganz grundsätzlich frage ich mich: Wie kann es sein, dass mit diesem Lebenselixier Geld gemacht wird, ohne mit der Wimper zu zucken? Begreiflich, aber bisher nicht erfolgreich, waren die Protestaktionen der Einheimischen.

Jeder Mensch braucht eine Lebensgrundlage. Sinnbildlich kann dies mit dem Lebenselixier Wasser verstanden werden. Auf die Wasserknappheit reagieren die Israeliten mit Widerstand gegen Mose und seine Pläne. Mose selbst sieht sich nicht mehr in der Lage, der Situation mächtig zu werden, und bittet Gott um Hilfe, der ihm diese gewährt.

Die Situation der Israeliten im Wüstengebiet kann als Notsituation verstanden werden. Dann reduzieren sich die Ansprüche aufs Wesentliche. Fehlt aber auch noch das, dann entsteht ein Überlebenskampf. Das Gottvertrauen wird erschüttert. Ich selber kenne die Erfahrung, dass auch das Gottvertrauen an ganz menschliche Erfahrungen gebunden ist. Selber habe ich schon erfahren oder es bei anderen Menschen erlebt, dass es in den Wurzeln massiv erschüttert wird, durch den Verlust eines nahestehenden Menschen, durch Unsicherheiten im Leben oder Krisen. Gottvertrauen fällt nicht vom Himmel! Es braucht ganz praktische und positive Erfahrungen, wie das den Israeliten in der Wüste geschenkte Wasser. *Mathias Jäggi*

### Erfahrungen

#### Aus der Sicht der Pastoral

Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

##### Liturgieplan

Unser Kirche sein konstituiert sich in der Liturgie, im Gottesdienst.

Etwas vom besten in unserem Pastoralraum ist der gemeinsame Liturgieplan, der online überall abgefragt werden kann und den wir noch ausbauen möchten. Der Gesamtüberblick über die Einsätze der Seelsorgenden und der Kirchenmusiker vereinfacht das Planen erheblich.

##### Sekretariate vor Ort

Von Vorteil ist, dass jede Pfarrei ein Sekretariat mit einer Sekretärin hat. Diese dezentrale Lösung bewährt sich im Moment bestens, obwohl wir auch bestrebt sind, das Ganze mehr zu zentralisieren mit entsprechenden Computerprogrammen und gemeinsamen Aktionen und Projekten. Hier ist noch einiges zu tun. Als Pastoralraumpfarrer begleite ich bei Ausfällen die Sekretärinnen und wenn nötig auch die Gremien vor Ort. So war ich über eine lange Zeit regelmässig in Winznau und in Lostorf anzutreffen und seit der Vakanz in Erlinsbach bin ich regelmässig auch im dortigen Büro.

##### Organische Entwicklung

Der Raum soll organisch wachsen und es sollen nicht einfach künstliche Modelle auf oktroyiert werden. Die entstehenden Bedürfnisse werden nicht nur vor Ort geklärt, sondern immer im Zusammenspiel mit dem Pastoralraum.

Die Frage, was in ca. 10 Jahren sein wird, begleitet mich in meiner Arbeit oft. Wie viele Seelsorgende werden dann noch zur Verfügung stehen?

Es ist nicht auszuschliessen, dass die jetzigen Räume dann schon zu klein sein werden und man mit anderen Räumen zusammenarbeiten muss.

##### Team, Frauen in der Ueberzahl

Das Pastoralraumteam trifft sich ca. alle 14 Tage. Wir sind ein Kernteam, das je nach Bedürfnis ausgeweitet wird. In unserem Team herrscht eine gute Atmosphäre. Wir sind uns bewusst, dass bei der knappen Personalkonstellation eine konstruktive Zusammenarbeit notwendig ist. Dabei müssen wir uns stets die Frage stellen, was denn wirklich notwendig ist und auf was verzichtet werden kann.

##### Neue Modelle

Ein grosses Anliegen besteht darin, dass die Pfarreiangehörigen selbständiger werden und kleine Kerngemeinden entstehen, welche Verantwortung übernehmen werden. Ein erster Versuch ist nicht gelungen. Wir hoffen aber dass im Laufe der Zeit vermehrt Gebets- und Bibelgruppen entstehen werden, die für die Geschicke der Pfarrei auch Verantwortung übernehmen werden.

Zukünftig möchten wir noch ein Ressort Kirchenmusik einsetzen. Wir haben vier aktive Chöre und eine

Singgruppe im Pastoralraum. Auch haben wir einen schönen Organistenpool, der noch besser koordiniert werden könnte.

Als ich vor gut 11 Jahren begann, traf ich zwei Seelsorgeverbände innerhalb der sechs Pfarreien an. Der eine funktionierte, der andere nicht. Eine Zusammenarbeit hing von den unterschiedlichen Persönlichkeiten der Pfarreileitungen ab. Durch die Errichtung des Pastoralraumes ist eine verbindliche Zusammenarbeit entstanden. Niemand kann ausscheren, sondern soll mitspielen.

Ich könnte mir ein Zurück unmöglich vorstellen. Unsere Arbeit ist spannend. Unser Auftraggeber ist der Geist Christi, dessen Kirche wir vor Ort sein wollen.



#### Aus der Sicht der Behörden

Beat Fuchs, Zweckverbandspräsident

Am 1. Januar 2014 startete der Zweckverband Pastoralraum Gösgen offiziell. Vorangegangen waren eine intensive Planungsphase und die Klärung der Grundsatzafrage, wie der künftige Pastoralraum auf der staatskirchenrechtlichen Seite, d.h. also auf Seiten der Kirchgemeinden, optimal gelöst werden könnte. Das Projektteam, bestehend aus den Kirchgemeindepräsidentinnen und -Präsidenten der am künftigen Raum beteiligten Gemeinden, war bald einig, dass die Bildung eines Zweckverbandes wohl die beste Lösung sei. Bei einer vertraglichen Regelung wären die Mitarbeitenden weiterhin von den jeweiligen Kirchgemeinden und damit von unterschiedlichen Arbeitgebern und unter Umständen auch zu ganz unterschiedlichen Anstellungsbedingungen angestellt geblieben. Die Zusammenarbeit der Kirchgemeinden hätte sich vor allem auf die Frage des Kostenverteilers beschränkt. Natürlich gab es im Zusammenhang mit der Gründung eines Zweckverbandes auch kritische Stimmen und logischerweise hat auch diese Zusammenarbeitsform nicht nur Vorteile.

##### Zweckverband hat sich bewährt

Nach nun zwei Jahren Erfahrung kann aber festgestellt werden, dass sich die Bildung eines Zweckverbandes gelohnt hat und dass sich die Zusammenarbeit im Verband bewährt. Nicht nur, dass alle Mitarbeitenden der sechs Pfarreien in den Bereichen Seelsorge, Katechese und Pfarreiadministration durch einen gemeinsamen Arbeitgeber angestellt sind und damit über einheitliche Anstellungsbedingungen eine einheitliche Führung verfügen. Auch bei der Suche nach neuen Mitarbeitenden können die Bedürfnisse des gesamten Pastoralraums in die Überlegungen miteinbezogen werden. Erste Erfahrungen deuten auch darauf hin, dass wir als Zweckverband ein attraktiverer Arbeitgeber sind. Ferner kann auf Vakanzen und kurzfristige Ausfälle rasch und unkompliziert reagiert werden. Dies hat sich bei einer Vertragsauflösung sowie bei krankheitsbedingten Ausfällen deutlich gezeigt.

##### Konstanter Austausch

Dem Vorstand gehören die Kirchgemeindepräsidenten

und -Präsidenten der sechs am Pastoralraum beteiligten Kirchgemeinden an. Durch die regelmässigen Vorstandssitzungen findet auch ein konstanter Austausch unter den Präsidien statt, was die Kommunikation deutlich verbessert und das Miteinander schon in diesen zwei Jahren gestärkt hat. Natürlich vertritt jedes Vorstandsmitglied in erster Linie seine Kirchgemeinde und deren Interessen. Doch das regelmässige Auseinandersetzen mit Problemen, welche sich aus Personallengängen ergeben, hat das Verständnis für eine Gesamtsicht gestärkt. Auch sind gemeinsame Projekte wie etwa der neu quartalweise erscheinende Flyer mit Angeboten der Erwachsenenbildung und Anlässen in den Bereichen Kultur und Glaube einfacher zu realisieren. Noch immer sind die Zäune um die einzelnen Gemeinden nicht ganz abgebaut, sie wurden aber doch schon deutlich kleiner. Personal und Finanzen werden in den kommenden Jahren knapper werden. So wird die vordringliche Aufgabe sein, die Grenzen zwischen den Pfarreien noch mehr abzubauen und die Solidarität und das Miteinander noch mehr zu stärken.



## Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 1. März

10.15 ref. Gottesdienst  
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 2. März

10.00 Eucharistiefeier  
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 3. März

09.45 ref. Gottesdienst  
im Haus zur Heimat

10.00 Eucharistiefeier  
im Altersheim Weingarten

### Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 28. Februar

10.00 ökumenischer Gottesdienst  
im Mehrzweckraum

## CHILE mit *Chind*

Sonntag, 28. Februar, 17 Uhr

Kapelle St. Marienkirche

Die Feier wird für Kinder bis zu 7 Jahren gestaltet. Im Zentrum steht die Geschichte «Prinzessin Wachteile mit dem goldenen Herzen».

Monika Schraner Küttel und Annemarie Burkhard

### Weltgebetstag, Freitag 4. März 2016

Frauen aus Kuba haben den Weltgebetstags-Gottesdienst unter den Titel «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf» gestellt. Singend und betend verbinden sich die Mitfeiernden mit ihnen und unterstützen sie mit ihren Spenden.

09.30 Uhr Klosterkirche Olten.

Anschliessend Beisammensein im Refektorium.

19.30 Uhr Mauritiuskirche Trimbach

Anschliessend Beisammensein in der Mauritiusstube.



### Hora Musica -Musik und Texte zur Fastenzeit

Mittwoch, 2. März, 17.30 Uhr, Klosterkirche

Gestaltet wird die Hora Musica von den beiden Musikern Christoph Mauerhofer (Orgel) und Monika Kühni (Querflöte). Katharina Fuhrer, Pfarrerin der Pauluskirche, und Markus Liechti, St. Martin, tragen Texte zum Thema der diesjährigen Fastenaktion «Verantwortung tragen. Gerechtigkeit stärken» vor. Die beiden Musiker führen Werke von Jehan Alain und Benjamin Godard auf und erfreuen uns mit einigen Klezmer-Stücken. Sie verzichten auf ihre Gage zugunsten des Projekts von «Partner sein» der christlichen Kirche zum Bau eines Schulhauses in Bagira im Ostkongo. Mit dieser Grundschule für alle Schichten der Bevölkerung wird das Recht auf Bildung tatkräftig unterstützt.

Die Kollekte der Hora Musica kommt ebenfalls diesem Projekt zugut.

### Fasten-Kampagne 2016:

Verantwortung tragen. Gerechtigkeit stärken.

«Liebesbriefe an das Leben» heisst der Titel des Fastenkalenders, der zu Beginn der Fastenzeit in die Haushalte verschickt wird. Die einen Briefe erzählen davon, was den Menschen in den Projektländern der Hilfswerke Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein am Herzen liegt, andere behandeln Themen, die Menschen in unseren Breitengraden beschäftigen.

Für alle Menschen stellen sich dieselben Fragen: Wie können wir die Herausforderungen der heutigen Zeit bewältigen? Wie können wir einen Beitrag leisten, um die globale Ungerechtigkeit zu beheben oder die Umweltverwüstung zu stoppen?

Im Zentrum der diesjährigen Fastenaktion stehen die Problematik des Goldabbaus, des globalen Goldhandels und die Verantwortung der in der Schweiz ansässigen weltweit tätigen Firmen. MenschOlten! nimmt mit dem diesjährigen Veranstaltungsprogramm die Thematik eines verantwortungsvollen Umgangs mit Rohstoffen auf und bietet unterschiedliche Zugänge dazu an. Zudem sammeln wir Unterschriften für die Konzernverantwortungsinitiative ([www.mensch-olten.ch](http://www.mensch-olten.ch)) und Geld zu Gunsten eines Schulhausbaus im Osten Kongos, einer Region, die besonders betroffen ist vom globalen Rohstoffhandel.



### Spiel, Sport, Spass... ein Tag der anderen Art

Samstag, 5. März, 10.00 – 17.00 Uhr

Für alle Sport und Spielbegeisterten Jugendlichen ab der Oberstufe. Treffpunkt vor der Bifang Turnhalle, Aarauerstrasse 68 (**Anmeldeschluss 29. Februar**).

Es wartet ein Tag voller Spiel und Spass. Jugendliche mit und ohne Handicap führen eine «Olympiade der anderen Art» durch. Für das Mittagessen ist gesorgt. Nebst guter Laune sind Sportkleider und Hallenturnschuhe mitzubringen.

Hansjörg Fischer, JugendRaumOlten

Info und Anmeldung: 062 212 41 47 oder

[jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch](mailto:jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch)

### Gesucht wird

Der kath. Sozial- und Beratungsdienst sucht für KlientInnen Kleider für Neugeborene und Badehosen für Männer.

Kontakt: Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14

# Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)

Postkonto: 46-3223-5

### Sonntag, 28. Februar

Kollekte: Hoffnung der Hoffnung (Kloster Wattwil)

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

### Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

### Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 1. März, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 8. März, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 15. März, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Donnerstag, 24. März, 22.00 Uhr

Wachet und betet in der Kapelle der Marienkirche

### ENTDECKUNGSREISE NACH SÜDFRANKREICH

4. bis 10. September 2016

Auf den Spuren der frühen Franziskaner (Franziskus und Antonius) und Katharer  
Natur – Kultur – Spiritualität

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten und Wyss Reisen Boningen. Beachten Sie den Flyer  
Informationen bei Br. Werner Gallati

Tel: 062 / 206 15 65, Mail: [olten@kapuziner.org](mailto:olten@kapuziner.org)



### HORA MUSICA



Mittwoch 2. März, 17.30 Uhr

Musik und Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend.



### LICHTPUNKT

Wir alle sind eingeknüpft in weitverzweigte Beziehungsnetze. An jedem Knotenpunkt treffen wir unsere «Nächsten» mit ihren Schicksalen und Nöten. Sie sind nicht einfach Objekte unserer Sozialpolitik, sondern wollen als Menschen in ihrer Würde und mit ihren Anliegen wahrgenommen werden. Es geht darum, den «Sinn der Anteilnahme» zu entwickeln.

Fastenkalender 2016

## 3. Fastensonntag

### Samstag, 27. Februar

18.00 Eucharistiefeier  
Dreissigster für Lina Kamber-Schuppisser  
Jahrzeit für Agatha und Walter Hagmann-Rothmund

### Sonntag, 28. März

09.30 Eucharistiefeier  
11.00 Santa Messa italiana  
12.15 Tauffeier  
17.00 «Chile mit Chind»-Feier in der Marienkapelle  
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Pro Filia Olten

### Dienstag, 1. März

09.00 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 3. März

09.00 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Maria und Adolf Wyss-Gertiser  
16.45 Rosenkranzgebet

### Freitag, 4. März – Herz-Jesu – Weltgebetstag

09.00 Eucharistiefeier  
09.30 Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Klosterkirche  
19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

## Verstorben sind

**Dora Rügger-von Arx** am 13. Februar.

**Marianne Nideröst-Stärkle** am 16. Februar.

*Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und anbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.*

## Getauft wird

Am 28. März **Laura Sophia Bruno** der Eltern Jowita und Alessandro Bruno-Motovidlo.

*Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft*



## Suppentage in der Fastenzeit

Samstag, 27. Februar und

Samstag, 19. März

von 11.30 bis 13.30 Uhr im Josefsaal.

Der Erlös geht an das gemeinsame Fastenprojekt von Mensch Olten.

Selbstgebackene Kuchen werden gerne entgegengenommen.

## Weltgebetstag, Freitag 4. März 2016

Frauen aus Kuba haben den Weltgebetstags-Gottesdienst unter den Titel «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf» gestellt. Singend und betend verbinden sich die Mitfeiernden mit ihnen und unterstützen sie mit ihren Spenden.

**09.30 Uhr Klosterkirche Olten.**

Anschl. Beisammensein im Refektorium.

**19.30 Uhr Mauritiuskirche Trimbach**

Anschl. Beisammensein in der Mauritiusstube.

## Fyrobe

### Donnerstag, 3. März, 14.30 Uhr Josefsaal

An diesem Nachmittag werden Pfarrer Mario Hübscher und Pater Paul zu Gast sein und einen kurzen Vortrag zum Thema «Krankensalbung in neuer Sicht» halten.

Das Verständnis dieses Sakramentes hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Das wirft Fragen auf und macht unsicher. Darauf werden die Referenten eingehen und Impulse vermitteln, den grossen Wert dieses Sakramentes in Tagen der Krankheit neu zu entdecken.

Anschliessend gemütliches Beisammensein wie gewohnt bei Kaffee und Kuchen!

Dieser Anlass richtet sich an alle Interessierten.

*Fyrobe Team*

## Gesucht wird

**Der kath. Sozial- und Beratungsdienst sucht für KlientInnen Kleider für Neugeborene und Badehosen für Männer.**

**Kontakt:** Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14

## Kollektenerträge im Januar

- |   |            |
|---|------------|
| • Kapuzinerkloster  | Fr. 749.90 |
| • Epiphanieopfer für Kirchenrestorationen                       | Fr. 650.80 |
| • Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS-Werdende Mütter | Fr. 561.45 |
| • Verein Lysistrada   | Fr. 547.05 |
| • Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie           | Fr. 523.95 |
| • Kollekte der Regionalen Caritas-Stellen                       | Fr. 763.25 |

## Ein Wort zum Sakrament der Krankensalbung

Am 6. März ist der Krankensonntag. In unserem Pastoralraum wird am Samstag 5. März um 18.00 Uhr in St. Martin und um 19.00 Uhr in Wisen und am Sonntag in Trimbach sowie in Olten St. Marien und St. Martin das Sakrament der Krankensalbung gespendet. Es ist sehr bedeutsam, dass dies in der sonntäglichen Gottesdienstgemeinschaft geschieht. Denn dadurch kommt zum Ausdruck, dass unsere Kranken Teil unserer Pfarrei sind und nicht eine Sondergruppe ausserhalb von ihr. Es scheint mir heute besonders wichtig, dass diese Personengruppe nicht vergessen wird. Im Gegenteil: Sie soll neu in den Mittelpunkt gestellt werden. Dazu lädt nicht zuletzt Papst Franziskus ein. Es geht aber nicht nur darum, dass wir diesen Personen etwas zu geben haben, sondern vor allem darum, dass sie uns viel zu geben haben. Die Bedeutsamkeit ihres Mittragens kann nicht hoch genug veranschlagt werden. Was sie mit ihren körperlichen Kräften nicht mehr zu Stande bringen, machen sie mit der Kraft des Gebetes mehr als wett. Das schwere, das sie zu tragen haben, wird zu einem Grund für die besonders enge Verbundenheit mit Christus, der ihnen auf diesem Weg vorangegangen ist. Im Sakrament der Krankensalbung kommt zum Ausdruck, dass der leidende Mensch den Beistand Gottes bekommt. Im Gebet der Krankensalbung heisst es, dass «der Herr ihn aufrichte». Das ist sowohl in einem seelischen Sinn zu verstehen, als auch durchaus in einem leiblichen Sinn. Das bedeutet, dass die Krankensalbung nicht einfach nur ein Sterbesakrament ist, sondern vor allem Ausdruck des wirksamen Beistandes durch den heilenden Christus. Umgekehrt ist die Krankensalbung doch jenen zugeordnet, die von einem besonderen Leiden betroffen sind, was mehr ist, als nur eine Grippe. Ich freue mich, dass Pater Paul Rotzetter am **Donnerstag, den 3. März um 14.30 Uhr** im Josefsaal mich bei meinem Impuls unterstützen wird.

Natürlich können Kranke, die nicht mehr in der Lage sind, in die Kirche zu kommen, dieses Sakrament zu Hause empfangen. Bitte melden Sie sich im Pfarreisekretariat.

*Mario Hübscher, Pfarrer*

## Am Freitag 29. Januar machten gut 30 Ministrantinnen und Ministranten von St. Marien, St. Martin und Aarburg die Kunsteisbahn Olten unsicher!



## 3. Fastensonntag

### Sonntag, 28. Februar

- 11.00 Eucharistiefeier mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder  
17.00 «Chile mit Chind»- Feier in der Kapelle  
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Pro Filia Olten

### Dienstag, 1. März

- 17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

### Mittwoch, 2. März

- 09.00 Eucharistiefeier  
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

### Freitag, 4. März – Herz-Jesu - Weltgebetstag

- 09.30 Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Klosterkirche  
18.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Peter und Albertina Caminada-Studinger, Peter Caminada, Annamaria De Schepper, Lina und Walter Strub-Brügger, Martha und Alfons Vitelli-Strub, Pia und Leonardo Vitelli-Wabmann, Emilie und Leonardo Vitelli-Zeltner, Luisa und Hans Geiger-Heule

## Verstorben sind

**Josefine Wyser-Annaheim** am 6. Februar.

**Katharina Gschwind-Leclerc** am 9. Februar.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

## Rosenkranzgebet im März

Das Rosenkranzgebet findet immer am **Dienstag um 17.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche statt. Es sind stets zwei Verantwortliche anwesend, die das Gebet leiten.

Die «Gebetsanliegen» des Papstes und der Schweizer Bischöfe im März lauten:

- Für Familien in Not: Vor allem die Kinder sollen in gesunden und friedlichen Verhältnissen aufwachsen können.
- Für die verfolgten Christen: Dank des Fürbittgebets der Kirche mögen die ihres Glaubens wegen Diskriminierten dem Evangelium entschieden treu bleiben.
- Mögen die Christen die Fastenzeit mit Ernsthaftigkeit begehen als eine Zeit der geistlichen Vertiefung und des solidarischen Teilens.

## Firmweg 2016

Am **Samstag, 27. Februar** treffen sich Firmanden und deren Firmgöttis und –göttis **von 10.30–14.30** in den Räumlichkeiten der Pfarrei zu ihrem Götti- Gottitag.

## Suppentage in der Fastenzeit

Am **Samstag, 27. Februar und Samstag, 19. März, von 11.30 bis 13.30 Uhr** im Josefsaal.

Der Erlös geht an das gemeinsame Fastenprojekt von Mensch Olten. Selbstgebackene Kuchen werden gerne entgegengenommen.

## Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder

Die Erstkommunionkinder erneuern ihr Taufgelübde im Gottesdienst am **Sonntag, 28. Februar, um 11.00 Uhr**. Zur Vorbereitung treffen sich die Kinder am **Samstag von 15.00 bis 17.00 Uhr** im Pfarrsaal. Dazu nehmen sie ihre Taufkerzen mit.

## CHILE mit Chind

### Sonntag, 28. Februar, 17 Uhr, Marienkapelle

Im Zentrum der Feier steht die Geschichte «Prinzessin Wachtelei mit dem goldenen Herzen». Die Feier wird für Kinder bis zu 7 Jahren gestaltet.

Monika Schraner Küttel und Annemarie Burkhard

## Dienstagmittagstisch

Am **Dienstag, 1. März** ist der Tisch **um 12.00 Uhr** im Pfarrsaal gedeckt. Beim gemeinsamen Mal begegnen sich Jung und Alt und kommen miteinander ins Gespräch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kosten Fr. 10.–.

## Strickstube

Am **Dienstag, 1. März, um 14.00 Uhr** treffen sich engagierte Frauen zum Nachmittag bei Handarbeit und Gespräch im Pfarrsaal.

## Vortrag «Krankensalbung in neuer Sicht»

### Donnerstag, 3. März, 14.30 Uhr Josefsaal

An diesem Nachmittag der Gruppe «Fyrobe» werden Pfarrer Mario Hübscher und Pater Paul zu Gast sein und einen kurzen Vortrag zum Thema halten.

Anschliessend gemütliches Beisammensein wie gewohnt bei Kaffee und Kuchen.

Der Nachmittag ist offen für alle Interessierten.

Beachten Sie dazu den Artikel auf Seite 6.

## Weltgebetstag, Freitag 4. März 2016

### 09.30 Uhr Klosterkirche Olten

Anschliessend Beisammensein im Refektorium.

### 19.30 Uhr Mauritiuskirche Trimbach

Ansch. Beisammensein in der Mauritiusstube.



Frauen aus Kuba haben den Weltgebetstags-Gottesdienst unter den Titel «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf» gestellt. Singend und betend verbinden sich die Mitfeiernden mit ihnen und unterstützen sie mit ihren Spenden.

## Gesucht wird

**Der kath. Sozial- und Beratungsdienst sucht für KlientInnen Kleider für Neugeborene und Badehosen für Männer.**

Kontakt: Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14

## Generationen Spielabend

Am **Freitag, 4. März** treffen sich Firmanden und Mitglieder des Marienchores **von 19.00 – 21.00 Uhr** im Pfarrsaal zu einem gemütlichen und spannenden Spielabend.

## Innehalten zur Fastenzeit: Was ist mir wertvoll?

Kolumne von Wilhelm Kufferath von Kendenich: schreibt, philosophiert, musiziert (Orgel), singt (Chor), skulptiert (Bronze, Holz), trägt vor und lehrt Gross und Klein. [www.kufferath.ch](http://www.kufferath.ch)

## «Schwierige Frage»

Bei einem geselligen Zusammensein sitzt er mir gegenüber: ein sehr gepflegter, immer freundlicher, älterer Herr.

Meine Frage: «Warum glaubst du?» Er zögert ein wenig, dann aber im Ton fester Überzeugung: «Für mich ist das ganz klar, in der Bibel heisst es: ‚Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.‘ Das ist für mich der Kernsatz, in welchem alles enthalten ist.»

Da ich darin keine Antwort auf meine Frage finden kann, beginne ich nachzubooren: «Woher weisst du das?» Rasch kommt zurück: «Ja, das ist einfach so, ich bin fest davon überzeugt, da gibt es nichts weiter zu diskutieren.» Und er sagt dies, so meine ich zu spüren, mit einem ganz, ganz leichten Unterton von Geiztheit, derweil ich mich auf seinen Ausdruck ‚überzeugt‘ konzentriere und nicht aufbebe: «Was hat dich so sehr überzeugt, dass du so überzeugt bist.» Wiederrum kommt rasch zurück: «Ja das ist einfach so!» Ein beruhigtes Strahlen legt sich über sein Gesicht.

Unser Gespräch wird durch eine freundliche Stimme unterbrochen: «Möchtet ihr noch einen Kaffee?» Der eine von uns möchte, der andere nicht. Ein Schluck guten Kaffees muss etwas Gutes sein, denke ich, lenkt er auch ab? Jedenfalls, und wie auch immer, unser Gespräch hatte sich verlaufen oder es ging unter in vielen anderen Gesprächen an diesem Abend. Warum auch nicht.

Später auf dem Heimweg und während der nächsten Tage jedoch führt sich das Zweiergespräch in mir fort, zunächst mit vielen neuen Fragen.

Kommt der Glaube als Überzeugung in uns? Warum als Überzeugung? Wenn wir überzeugt sind, dann müssen wir doch nicht glauben? Und wenn wir nicht überzeugt sind, müssen wir dann glauben?

Dann erinnere ich mich wieder unseres Religionslehrers, den wir ob seiner Glatze mit rotem Haar-Vorgarten Pater Sonnenschein nannten: ‚Der Glaube wird euch von euren Eltern vermittelt. Darin, dass sie dies tun, liegt die göttliche Gnade, Glauben ist letztlich ein Geschenk Gottes, das man sich nicht verdienen kann.‘ Und da denke ich wieder an das Gespräch mit dem gepflegten Herrn, den ich einen Freund nenne. Ich erinnere mich an das leichte Strahlen, das während unseres Gedankenaustausches auf seinem Gesicht lag; es war nicht das Strahlen der festen Überzeugung, sondern das Ausstrahlen eines tiefen Gefühls in ihm – unbewusst vielleicht, wahrscheinlich eher unbewusst –, dass ihm das Geschenk des Glaubens zuteil geworden ist. Glauben heisst wohl nicht ‚für wahr halten‘; heisst es nicht viel eher ‚für wahr fühlen‘? Innen drin fühlen und immer wieder hoffen, auf dem richtigen Weg zu sein.

## 3. Fastensonntag

### Samstag, 27. Februar

17.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Alma Jundt, Klara Spielmann-Jeker

### Sonntag, 28. Februar

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Pro Filia, Olten

### Montag, 29. Februar

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

### Mittwoch, 2. März

08.25 Rosenkranzgebet in der Mauritiuskirche  
09.00 Eucharistiefeier/Müttermesse in der Mauritiuskirche, anschliessend Kaffee und Gipfeli in der Mauritiusstube

### Freitag, 4. März, Herz-Jesu, Weltgebetstag

10.00 Gottesdienst im Oasis  
19.30 Weltgebetstag der Frauen/Wortgottesdienst in der Mauritiuskirche mit Chorgesang, anschliessend Beisammensein in der Mauritiusstube

## 4. Fastensonntag

### Samstag, 5. März

17.30 Eucharistiefeier/Familiengottesdienst mit den Erstkommunikationskindern  
Jahrzeit für Bertha und Otto Leuenberger-Pfister, Hedwig und August Müller-Breitenmoser

Kollekte: Seniorenferien in Trimbach

## Weltgebetstag der Frauen – Freitag, 4. März

### 09.30 Uhr Klosterkirche Olten

Anschliessend Beisammensein im Refektorium des Klosters.

### 19.30 Uhr in der Mauritiuskirche Trimbach

Anschliessend Beisammensein in der Mauritiusstube



Jesus spricht:

«Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf»  
Frauen aus Kuba sind die Verfasserinnen der Liturgie. Es kommen darin alle Generationen zu Wort; mit besonderem Gewicht wird die jüngste Generation durch drei Mädchen aus verschiedenen Landes-teilen vertreten. Jede Generation bringt einen Gegenstand mit als symbolischen Beitrag für ein gedeihliches Zusammenleben: Wort Gottes, Nahrungsmittel, Licht, Musik.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Geschichte von der Segnung der Kinder durch Jesus (Mk 10, 13–16). Die kubanischen Frauen zeigen, dass sich Gott in den Kindern, in ihrem kindlichen Spiel und der natürlichen Lebensfreude offenbaren will. Denn Jesus sagt zu seinen Jüngern: «Wer in meinem Namen ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.» (Mk 9,37)

Die junge kubanische Künstlerin Ruth Mariet Trueba Castro, die das Titelbild gestaltet hat, hat dafür den Rahmen eines Kirchenfensters gewählt. Aus diesem hat man einen Blick auf die Strasse, wo durch Palmen und Eselkarren die kubanische Landschaft und die alltägliche Arbeit angedeutet sind. Im Zentrum und diagonal über das ganze Bild zu sehen ist die Hand einer weissen Frau, die die Hand eines dunkelhäutigen Kindes hält, das sie vorwärts zu ziehen scheint. Damit wird veranschaulicht, was die Frauen in der Liturgie betonen, nämlich, dass es für die Zukunft Kubas von entscheidender Bedeutung ist, dass die verschiedenen Generationen ihren Beitrag dazu leisten oder, anders ausgedrückt, dass sie «Hand in Hand» gehen.

## Singprobe für den Weltgebetstag

**Dienstag 1. März, 19.00 Uhr im Kirchfeldsaal**

**Leitung:** Damian Freund-Basler, 079 172 74 61, [d-freund@hotmail.com](mailto:d-freund@hotmail.com)

## Ausflug der 6. Klasse ins Sinnorama

**Samstag, 27. Februar**

Treffpunkt: **9.40 Uhr** beim Springbrunnen Bahnhof Olten

Die Schüler haben eine persönliche Einladung erhalten.



## Fair Essen

**Samstag, 27. Februar**

**ab 11.30 Uhr im ref. Johannessaal**

## Nudeltag

**Samstag, 12. März**

**ab 11.30 Uhr im röm.-kath. Pfarreisaal**

Die Organisationsteams sind für Dessertspenden dankbar.

## Zyt ha fürenand – ässe mitenand

**Dienstag, 1. März ab 11.30 Uhr im ref. Johannessaal**

**Preise:** Erwachsene Fr. 7.–/Kinder: Fr. 3.–

**Transportdienst:** Peter Soland, 062 293 39 59

## Fastenwoche 2016

**Mittwoch, 2. März – Mittwoch, 9. März**

Die angemeldeten Personen treffen sich zum ersten Mal am **Mittwoch um 18.45 Uhr** in der Mauritiusstube.

**Leitung:** Cornelia Mackuth-Wicki  
[c.mackuthwicki@bluewin.ch](mailto:c.mackuthwicki@bluewin.ch) / 079 769 77 90

## Repetitionsabend der Ministranten

**Mittwoch, 2. März**

**um 18.00 – 20.00 Uhr in der Mauritiuskirche**

**Ansprechperson:**

Valentina Jeisy, [vjeisy@bluewin.ch](mailto:vjeisy@bluewin.ch)

## Vortrag «Krankensalbung in neuer Sicht»

**Donnerstag, 3. März, 14.30 Uhr Josefsaal**

An diesem Nachmittag der Gruppe «Fyrobe» werden Pfarrer Mario Hübscher und Pater Paul zu Gast sein und einen kurzen Vortrag zum Thema halten.

Anschliessend gemütliches Beisammensein wie gewohnt bei Kaffee und Kuchen.

Der Nachmittag ist offen für alle Interessierten.

Beachten Sie dazu den Artikel auf Seite 6.

## Eltern-Kind-Tag Erstkommunion

**Samstag, 5. März**

**ab 13.30 – 18.30 Uhr in der Mauritiusstube**

Die ErstkommunikantInnen und deren Eltern treffen sich zu einem gemeinsamen Nachmittag und zum Gottesdienstbesuch **um 17.30 Uhr**.

Die Familien haben eine persönliche Einladung erhalten.

## Konfessionelles Fenster 1. Klasse

**Samstag, 5. März**

Die Kinder treffen sich um **9.00 – 12.00 Uhr** zum Religionsunterricht in der Mauritiusstube

Die Familien haben eine persönliche Einladung erhalten.

## Innehalten zur Fastenzeit: Was ist mir wertvoll?

Lesen Sie auf Seite 7 die Kolumne von Wilhelm Kufferath von Kendenich: schreibt, philosophiert, musiziert (Orgel), singt (Chor), skulptiert (Bronze, Holz), trägt vor und lehrt Gross und Klein. [www.kufferath.ch](http://www.kufferath.ch)

## Gesucht wird

**Der kath. Sozial- und Beratungsdienst in Olten sucht für KlientInnen Kleider für Neugeborene und Badehosen für Männer.**

Kontakt: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14

# Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

**Notfall-Nummer:** 079 922 72 73

**Gemeindeleitung:** Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

**Pfarrer:** Mario Hübscher, 062 287 23 17

**Pastoralassistentin:** Antonia Hasler, 062 287 23 18

**Pfarrblatt:** Verena Studer, 079 339 30 45

**Kirchgemeinde:** Bernadette Renggli,  
062 293 28 13

## Dritter Fastensonntag

### Samstag, 27. Februar

19.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal – Jahrzeit für Eduard Bitterli-Roth, Eduard und Adelheid Bitterli-Hof und Tochter Hanna; Marie und Eugen Nussbaumer-Dettwiler, Tochter Marie und Sohn Josef  
Opfer für das Solothurnische Studentenpatronat

### Voranzeige:

#### Samstag, 5. März

feiern wir den Pfarrgottesdienst um 19.00 in Wisen mit Krankensalbung

## Weltgebetstag 4. März 2016

Um **19.30 Uhr** in der Maurituskirche in Trimbach. Die Liturgie wurde von Frauen aus Kuba vorbereitet und steht unter dem Leitgedanken: Jesus spricht: «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf». Beachten Sie die genauen Informationen unter Trimbach.

## Fastenwoche 2016

**Mittwoch, 2. März – 9. März in Trimbach.**

Alle Informationen dazu unter Trimbach.

## Die Fastenzeit

im Pastoralraum steht unter dem Thema: «Was ist mir wertvoll?». Dazu finden Sie unter den Pastoralraum-farbenen Kolumnen von Mitarbeitenden.



# Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

**Notfall-Nummer:** 079 922 72 73

**Gemeindeleitung:** Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

**Pfarrer:** Mario Hübscher, 062 287 23 17

**Pastoralassistentin:** Antonia Hasler, 062 287 23 18

**Pfarrblatt:** Rita Bloch, 062 293 20 89

**Kirchgemeinde:** Martina Nussbaumer,  
062 293 52 43

## Samstag 27. Februar

### 3. Fastensonntag

19.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

### Voranzeige:

Samstag 5. März, 4. Fastensonntag ist der Gottesdienst um 19.00 Uhr in Wisen. Dann kann auch die Krankensalbung empfangen werden.

## Fastenzeit

### Verschiedene Aktivitäten

Wenn sie während dieser Fastenzeit etwas unternehmen möchten, dann können sie beim Programm des zukünftigen Pastoralraums etwas mitmachen. Das Programm sehen sie unter Olten und Trimbach.

### Fastengruppe Trimbach

Sieben Tage fasten oder verzichten

Ab **Mittwoch 2. März** wird sich jeden Abend die Fastengruppe treffen zur Meditation und zum Austausch. Diese Mitmenschen verzichten auf feste Nahrung. Allerdings kann auch ein Verzichtsfasten gemacht werden. Mal aufs Smartphone verzichten oder etwas weniger fern sehen.

Anmeldung und Info bei

C. Mackuth-Wicki

Tel. 079 769 77 90.

## Opfereinzug

### Weihnachten 2014 und Anfang 2015

24. 12. 14 Kinderspital Bethlehem Fr. 312.50

1.1. – 30.6.15 Fastenopferkampagne 2015 Fr. 1112.10

14.1. Solidaritätsfond für Mutter und Kind Fr. 41.00

25.1. Regionale Caritas Fr. 89.55

8.2. Unterstützung Seelsorge Fr. 66.50

22.2. Collège St-Charles

Porrentruy Fr. 57.00

8.3. Pro Filia Olten Fr. 62.70

Herzlichen Dank für ihre Spenden. Die Empfänger sind sehr dankbar für die Hilfe.

## Zum Schmunzeln

### Achtes Gebot

Im Religionsunterricht wird über das achte Gebot gesprochen. Da erinnert sich ein Kind:

«In unsere Klasse ist eine Neue gekommen; die behauptet, dass ihre Ur-ur-ur-grossmutter noch lebe. Das gibt es doch gar nicht. Die lügt doch!»

«Vielleicht lügt sie nicht, sondern stotter bloss», gibt der Religionslehrer zu bedenken.

# Anderssprachige Gottesdienste

## Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik  
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea  
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten  
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22  
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

## SANTE MESSE

**Sabato 27.02.:** ore 19.00 Messa a Dulliken.

**Domenica 28.02.:** ore 9.00 Messa a Schönenwerd.  
Ore 11.00 Messa a St. Martin.

## AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

**Lunedì 29.02.:** ore 20.00 St. Martin Olten: preghiera del gruppo RnS.

**Venerdì 04.03.:** ore 20.00 St. Marien Olten: Corso prematrimoniale. Ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

**Domenica 06.03.:** ore 10.00 Schönenwerd: Santa Messa bilingue con la parrocchia svizzera: animata dal coro della parrocchia.

Segue un aperitivo e la tradizionale Spaghetтата.

## Menü

Insalata e Spaghetti Fr. 10.00

Minerali Fr. 3.00

Vino Rosso 50cl Fr. 12.00

Vari Dolci

## Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

[mcle@ag.kath.ch](mailto:mcle@ag.kath.ch)

**Misionero:** Padre Luis Reyes Gómez

**Horario:** Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

**Secretaria:** Aleyda Dohner Avilés

**Horario Sekretaría:**

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

## Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat

April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

## Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,  
Tel. 062 296 41 00

### Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr  
in der Pfarrkirche Dulliken.

## Kath. Slowenen-Mission

### Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten  
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

[slomission.ch@gmail.com](mailto:slomission.ch@gmail.com) / Tel. 044 301 31 32

## Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

### Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,

Tel. 031 307 14 19

[pepedrocs@hotmail.com](mailto:pepedrocs@hotmail.com)

[www.kathbern/missaocatolica](http://www.kathbern/missaocatolica)

## Liturgie

### Samstag, 27. Februar

17.00 Gottesdienst mit Chorgesang  
Anschliessend GV (Kirchenchor)  
Kollekte für: MALIMA, Wangen bei Olten

### Sonntag, 28. Februar – 3. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst  
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank.

#### Montag, 29. Februar

09.30 Messfeier im Marienheim

#### Dienstag, 01. März

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt  
19.30 Abendlob in der Kapelle (anschliessend: Kaffee und Kuchen im Pfarreiheim)

#### Mittwoch, 02. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

#### Donnerstag, 03. März

08.45 Rosenkranz  
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

#### Freitag, 04. März

19.00 Gottesdienst fällt aus  
zu Gunsten des Weltgebetsstages (im kath. Pfarreiheim)

### Samstag, 05. März

17.00 Gottesdienst  
Jahrzeit für: Anna Frey-Brügger, Georg Studer-Frey, Geschwister August + Sophie Steinmann

### Sonntag, 06. März – 4. Fastensonntag

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem  
10.00 Gottesdienst zum Tag der Kranken  
Musikalische Umrahmung: Panflöte gespielt von Jeannette Hunziker und der Orgel mit Ruedi Kissling.

## PFARREIARBEIT:



### Einladung zur 69. Generalversammlung

Montag, 29. Februar 2016 19.00 Uhr Alp-Festhalle

#### Traktanden

1. Begrüssung
2. Essen
3. Wahl der Stimmzählerinnen
4. Protokoll der letzten GV vom 23. Feb. 2015
5. Jahresbericht 2015
6. Jahresrechnung/Revisorenbericht/Budget
7. Jahresbeitrag
8. Mutationen/Verstorbene Mitglieder/Austritte/Verabschiedungen/Neumitglieder
9. Jahresprogramm 2016/2017
10. Anträge
11. Verschiedenes/Rückmeldungen
12. Danken und Schlusswort



Die **Firmgruppe** trifft sich mit ihren FirmbegleiterInnen am **Mittwoch 02. März 19.00 Uhr** im Pfarreiheim

## Gallusverein- Seniorenstamm

### Mittwoch 2. März 2016

Militärsammlung Wolfwil: Besichtigung und Führung durch historische Sammlung  
Führung: Heinz Baumgartner, Wolfwil  
**Besammlung:** 14:00 Uhr Parkplatz Galluskirche

## Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch

### Bastelvormittag



#### «Frühling & Ostern»

Frauengemeinschaft St. Gallus  
**Mittwoch, 2. März 2016 09.00 bis 11.00 Uhr im kath. Pfarreiheim**



Der Frühling naht! So möchten wir eine neue, farbenfrohe Dekoration für die Fenster im Pfarreiheim basteln. Natürlich auch für die Fenster daheim! Vielen Dank im Voraus für die fleissigen Bastler!

Gross und Klein sind zum gemeinsamen Basteln eingeladen. Mamis, Grosis, Gottis und auch Papis und Grosspapis dürfen ihre Kinder beim Basteln begleiten und ihnen zur Hand gehen. Natürlich sind die Erwachsenen auch alleine herzlich willkommen.  
Zur Stärkung zwischendurch gibt es ein kleines Znüni.

### Anmeldungen bis Montag, 29. Februar an:

Karin Felder  
[karin.felder@bluewin.ch](mailto:karin.felder@bluewin.ch)  
079 517 50 25

Wir freuen uns auf einen kreativen und abwechslungsreichen Vormittag.

Für das Vorbereitungsteam  
Karin Felder



## Spaghetti-Plausch der Ministranten



Findet statt:  
**Samstag, 5. März ab 11.30 Uhr im Pfarreiheim.** Mit Kaffee und Kuchen.  
Die Ministranten aus Wangen freuen sich auf sie.

## Kinderliturgiefeier mit Paten

Am **Samstag, 5. März** treffen wir uns **um 17.00 Uhr** im Pfarreiheim zur nächsten Kinderliturgie-Feier. Die Kinder werden begleitet von ihren Taufpaten oder einer anderen Bezugsperson.

In dieser Feier denken wir daran, wie Jesus zu seinen Freunden beim Austeilen von Brot und Wein sagte: «Tut dies zu meinem Andenken.» Jesus hat uns ein besonderes Geschenk gemacht. Mit dem Teilen von Brot und Wein erinnern wir uns an ihn, an seine Worte und Taten. In der Gemeinschaft spüren wir die Liebe Gottes.

Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Feier. Beim anschliessenden Apéro können wir uns über das Jahresthema «Ich bin getragen» austauschen.

Karin Felder, Verantwortliche Erstkommunion



Das Foto zeigt die Kinderliturgie-Feier vom Februar 2015 mit dem Thema «Lebensbaum».



## Frauengemeinschaft St. Gallus «Aktivitäten mit Kinder»



**Montag, 7. März 2016 von 14.30 bis 16.30 Uhr im katholischen Pfarreiheim.**

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein.

Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!

**Aktivität:** Osternestli basteln

**Kontakte:** Karin Felder, 079 517 50 25  
Zoé Manis, 078 874 86 03

### Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, [karin.felder@bluewin.ch](mailto:karin.felder@bluewin.ch), 079 517 50 25  
Mit unseren Aktivitäten mit Kindern sprechen wir Mütter, Grossmütter und Gottis an, Anlässe mit ihren Schützlingen zu besuchen. Wir freuen uns aber auch über den Besuch von Vätern, Grossvätern und anderen Begleitpersonen.

## Wallfahrt nach ASSISI



Grab des hl. Franziskus in der Krypta

Die Pfarrei St. Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und Gäste zur Teilnahme an dieser Pfarrwallfahrt nach Assisi ein.

**Freitag 22. – Sonntag 24. April 2016**

Mit dem Car der Bornreisen.

**Kosten:** Fr. 220.00 pro Person im DZ für Fahrt und Hauptmahlzeiten. (EZ Zuschlag Fr.50.00)

Anmeldungen dazu finden sie im Schriftenstand der Kirche oder per Mail:

[kathpfarramt.wangen@bluewin.ch](mailto:kathpfarramt.wangen@bluewin.ch)

Wir freuen uns auf viele Mitreisende

# Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

**Röm.-kath. Pfarramt:**  
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf  
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51  
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch  
Reservierungen Pfarreizentrum:  
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

**Pfarradministrator:** Pfr. Dr. René Aerni  
rene.aerni@bluewin.ch  
**Sekretariat:** Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52  
**Öffnungszeiten:** Mo 14.00–16.30 Uhr,  
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr  
Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

Kollekte: Solidar Med, Schweizer Organisation für Gesundheit in Afrika

## 3. Fastensonntag / Krankensalbung

### Samstag, 27. Februar

17.30 Eucharistiefeier und Krankensalbung  
Erste Jahrzeit für Bruno Bleuer, Madeleine Bitterli-Falciola, Alfred Kiser  
Jahrzeit für Gottfried und Pauline Studer-Maag  
Gedächtnis für Elsbeth Hodel-Studer

### Sonntag, 28. Februar

9.30 Eucharistiefeier und Krankensalbung in Hägendorf

11.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung in Rickenbach

### Dienstag, 1. März

09.00 Eucharistiefeier

### Mittwoch, 2. März

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

### Donnerstag, 3. März

09.00 Rosenkranzgebet/Eucharistiefeier

### Herz-Jesu-Freitag, 4. März

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Oekumenischer Weltgebetstag im katholischen Pfarreizentrum

## 4. Fastensonntag

### Samstag, 5. März

17.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Pfr. Franz Xaver Maier SJ

### Sonntag, 6. März

9.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

## Beichtgelegenheit

Jederzeit nach telefonischer Absprache (062 216 22 52) mit dem Pfarrer im Beichtstuhl oder im Pfarrhaus.



## Röseligarten

**Dienstag, 1. März 2016, 14.00 Uhr**, im Pfarreizentrum. Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen!

Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.



Alle Firmanden treffen sich am **Dienstag, 1. März 2015 18.30 – 20.00 Uhr** in der katholischen Kirche Hägendorf



Das Hungertuch «Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können» von Tony Nwachukwu aus Nigeria begleitet die Ökumenische Fastenkampagne 2016 und hängt während der gesamten Passionszeit im Altarraum unserer Pfarrkirche.



## Familienbrunch der Ministranten



Ende Januar trafen sich die Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Familien zum Sonntagsbrunch im Pfarreizentrum. Am grossen Buffet durften sich alle nach Lust und Laune bedienen, und wer mochte konnte sich sein eigenes Frühstücksei gleich selber zubereiten. Die Kinder unterhielten sich bald schon mit Spielen und dem Lesen von Comics, während die Erwachsenen in aller Ruhe miteinander plaudern konnten. Zwischendurch gab es einen Unterbruch mit In-



formationen zum Ministrantendienst und zum Scharleben. Eine kurze Vorstellungsrunde der Leiter und der verschiedenen Minigruppen rundete das Programm ab, um dann noch Mal angeregten Spiel- und Gesprächsrunden Platz zu machen. Geselligkeit und Kontaktpflege standen im Vordergrund des Anlasses, und beides wurde an jenem Sonntag ausgiebig gepflegt.

*Edith Tester, Ministrantenverantwortliche*

## Einladung zum Weltgebetstag der Frauen

**am Freitag, 4. März 2016, 19.30 Uhr** im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf

## Kuba «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf»



Kuba ein fröhliches, farbiges Land voller Rhythmus und Musik. Lassen sie sich von der Vielfalt dieses Landes überraschen.

Jedes Jahr reisen wir in ein uns mehr oder weniger bekanntes Land. Wir reisen nicht persönlich dorthin, sondern hören auf die Stimmen der Frauen, die uns ihr "Land auf vielfältige Weise im Rahmen des Weltgebetstages mit vielen Informationen und mit der von ihnen geschriebenen Liturgie näher bringen. Diese wird in über 180 Ländern rings um die Erde immer am

ersten Freitag im März in ökumenischen Gottesdiensten gefeiert. Obwohl der Weltgebetstag bereits seit den 1930er Jahren gefeiert wird, gründeten engagierte Frauen erst 2011 auf Kuba ein Weltgebetstagskomitee. Als die Insel ein Jahr später auf der internationalen Konferenz in den USA zum Weltgebetstagsland 2016 ernannt wurde, wusste noch niemand, dass sie schlagartig Ende 2014 ins internationale Rampenlicht geraten würde. Der Gottesdienst der Kubanerinnen hat das Thema: «Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf». Zum Titelbild wählten sie eine Pastellzeichnung der 23-jährigen Künstlerin Ruth Mariet Trueba Castro. Die Illustration greift Motive aus dem kubanischen Alltag auf und verbindet diese mit dem biblischen Thema. «Ich habe mir überlegt, wie Jesus den Kindern den Weg in eine bessere Zukunft weist», erklärt die Methodistin ihr Kunstwerk.

Das ökumenische Weltgebetstags-Team von Hägendorf-Rickenbach lädt sie alle herzlich zu dieser Feier ein. Sie findet am **Freitag, 4. März 2016 um 19.30 Uhr** im katholischen Pfarreizentrum in Hägendorf statt.



## Geburtstage im Monat März

Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen! Jubilare vom 1. bis 9. März 2016

### Zum 70. Geburtstag

1. Frau Selma Dörfli-Sommer  
Fridhag 7, Hägendorf
9. Frau Cäcilia Fiechter-Schaller  
Rebgutstrasse 13, Hägendorf

## Voranzeige



## Oekumenischer Suppentag

Samstag, 12. März 2016 ab 11.00 Uhr bis 13.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

## Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: [www.google.ch](http://www.google.ch): Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

**Pfarrverantwortung:** Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, [rkpfarramt.kappel@bluewin.ch](mailto:rkpfarramt.kappel@bluewin.ch)

## Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

**Kappel:** Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, [sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch](mailto:sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch)  
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

**Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

### Samstag, 27. Februar

17.00 Fiire mit Chlii und Gross in Kappel  
17.30 Eucharistiefeier in Boningen

### Sonntag, 28. Februar

#### 3. FASTENSONNTAG

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen  
10.00 Fiire mit Chlii und Gross in Boningen  
10.15 Eucharistiefeier in Kappel  
Es singt der Kirchenchor Kappel-Boningen  
Die Kollekten sind bestimmt für das Solothurnische Studentenspatronat

#### Dienstag, 1. März

09.00 Eucharistiefeier in Boningen  
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen  
19.00 Rosenkranz in Kappel

#### Mittwoch, 2. März

09.00 Eucharistiefeier in Kappel  
Anschliessend Mittwochscaffee im Pfarreisaal in Kappel

#### Donnerstag, 3. März

18.30 Rosenkranz in Gunzgen  
19.00 Abendmesse in Gunzgen

#### Freitag, 4. März

#### WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

19.00 Ökumenische Feier des Weltgebetstages in Boningen

### WELTGEBETSTAG 2016 VON FRAUEN AUS KUBA

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag (WGT).

Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen.

Auch in unzähligen Pfarreien in der ganzen Schweiz organisieren und gestalten Frauen in ökumenischen (=konfessionsübergreifenden) Gruppen den Weltgebetstag.

Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene!

Der Weltgebetstag 2016 kommt von christlichen Frauen aus Kuba. Er wird am **Freitag, den 4. März 2016**, in Gemeinden auf der ganzen Welt gefeiert. Sein deutscher Titel lautet: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf. In das Zentrum ihres Gottesdienstes haben die kubanischen Frauen das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen gestellt.



### Feier der Erwachsenenfirmung im Jahr 2016

An folgende Daten wird in Solothurn die Firmung an Erwachsene gespendet:

**Freitag, 22. April 2016, 18 Uhr, Solothurn;**

Firmspender Diözesanbischof Felix Gmür;

**Freitag, 21. Oktober 2016, 18 Uhr, Solothurn;**

Firmspender Weihbischof Denis Theurillat.

Interessierte Personen können sich beim Wohnortspfarramt für die Vorbereitung melden.

**Voraussetzungen zum Empfang der Hl. Firmung sind:** Bestätigung über die empfangene Taufe und Bestätigung des absolvierten Firmunterrichts.



### Wegbegleitung Kappel-Boningen und Gunzgen

Seit wenigen Jahren besteht in den Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen die Gruppe «Wegbegleitung». Nun möchten die Gruppenverantwortlichen Pfarreiangehörige, Bedürftige und ihre Angehörigen wieder darauf aufmerksam machen und sie motivieren, davon Gebrauch zu machen.

#### Unser Angebot

Mit geschulten und von uns begleiteten Freiwilligen stehen wir Ihnen in schwierigen Lebenssituationen zur Seite.

In einem schwierigen Lebensabschnitt kann man zum Beispiel sein:

- Wegen einer schweren oder chronischen Krankheit
- Wenn man alleinstehend ist
- Durch die Krankheit oder Behinderung eines Familienmitglieds
- Bei einer Trennung oder einem Verlust
- Als Einzelternfamilie
- Als Familie mit Kleinkindern
- Wegen einer psychischen Belastung
- Bei Arbeitslosigkeit

#### Unser Ziel

Wir möchten Ihnen in einer schwierigen Lebenslage jemanden zur Seite stellen, der Sie in dieser Situation begleitet.

#### Was können Sie erwarten

- Die Begleitung ist für Sie kostenlos.
- Jeder freiwillig Mitarbeitende unterschreibt eine Verschwiegenheitserklärung.
- Der Kontaktstellenleiter ist Ansprechperson, wenn bei der Begleitung einmal Schwierigkeiten auftauchen sollten.

#### Die Trägerschaft

Träger dieses Projektes sind die katholischen Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen.

#### So finden Sie uns

##### Kontaktstellen Wegbegleitung:

Kappel-Boningen: Katholisches Pfarramt, Sekretariat, Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56

Gunzgen: Katholisches Pfarramt, Sekretariat, Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Adressen und Bürozeiten siehe gleiche Seite ganz oben.

Im Schriftenstand der Kirchen Kappel, Boningen und Gunzgen liegen Flyer für Interessierte auf.



### Gestorben ist

am 8. Februar, im Alter von 81 Jahren, **Clara Mangarelli-Lippo**, wohnhaft gewesen in Kappel. Der Trauergottesdienst fand am 12. Februar in Kappel statt. Dreissigster ist am Freitag, 11. März um 19 Uhr in Kappel.

*Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.*



### Zwerglitreff Gunzgen

Am **Mittwoch, 2. März**, Ausflug ins Hallenbad in Zuchwil. **Treffpunkt um 14.30 Uhr.**

### Ministranten

#### Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 2. März, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.

## VORANZEIGE



### Ökumenische Suppentag

Am **Samstag, 5. März**, findet **um 11 Uhr** im Pfarreisaal in

Kappel der ökumenische Suppentag statt.

Organisiert ist er vom Frauenverein Kappel-Boningen. Der Erlös geht zu Gunsten des Fastenopferprojektes in Burkina Faso.

# Pastoralraum Gösgen

**Pastoralraumpfarrer:** Jürg Schmid,  
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien  
**Sekretariat:** Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64  
DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch  
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch  
www.pr-goesgen.ch

	Sa 27.2.	So 28.2.	Di 1.3.	Mi 2.3.	Do 3.3.	Fr 4.3.
<b>Nd.-gösgen</b>	18:00 E		8:30 E			8:30 E
<b>Obergösgen</b>		11:00 WK		9:00 WK		19:00 WGT
<b>Winznau</b>		9:30 E			9:00 WK	19:00 WGT
<b>Lostorf</b>		11:00 E				8:30 WGT
<b>Stüsslingen</b>		9:30 WK			9:00 E	20:00 WGT
<b>Erlinsbach</b>	18:00 E	11:00 ref.		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier  
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle  
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
ref. = ökom. Gottesdienst in der ref. Kirche  
WGT = Weltgebetstag

## Weltgebetstag 2016 Kuba



Jesus spricht: «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf»  
Frauen aus Kuba sind die Verfasserinnen der Liturgie. Es kommen darin alle Generationen zu Wort; mit besonderem Gewicht wird die jüngste Generation durch drei Mädchen aus verschiedenen Landesteilen vertreten. Jede Generation bringt einen Gegenstand mit als symbolischen Beitrag für ein gedeihliches Zusammenleben: Wort Gottes, Nahrungsmittel, Licht, Musik.

### Feiern am Freitag, 4. März 2016

8.30 Uhr in Lostorf (kath. Kirche)  
19.00 Uhr in Obergösgen (ref. Kirchgemeindehaus)  
19.00 Uhr in Winznau (kath. Kirche)  
20.00 Uhr in Stüsslingen (ref. Kirchgemeindehaus)



TAG DER KRANKEN  
JOURNEE DES MALADES  
GIORNATA DEL MALATO

Der Welttag der Kranken wurde 1993 anlässlich des Gedenkens an alle von Krankheiten heimgesuchten und gezeichneten Menschen von Papst Johannes Paul II. eingeführt. Im Pastoralraum Gösgen werden zu diesem Anlass in allen Pfarreien Krankensalbungen angeboten:

- **Samstag, 5. März** nach dem Gottesdienst um 18.00 Uhr in Lostorf
- **Sonntag, 6. März** nach den Gottesdiensten
- 9.30 Uhr in Obergösgen
- 11.00 Uhr in Winznau
- 11.00 Uhr in Erlinsbach
- **Mittwoch, 9. März** 14.00 Uhr in Niedergösgen
- **Sonntag, 13. März** nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr in Stüsslingen

# Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

**Pfarramt:** Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,  
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65  
**Bezugsperson:** Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid  
**Religionspädagogin RPI:** Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)  
**Sekretariat:** Sabine Gradwohl DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch  
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch  
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

## Samstag, 27. Februar

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim  
18.00 Eucharistiefeier  
mit Abschluss Versöhnungsweg der 4. Klässler  
Jahrzeit für Angela Cotting-Beltrame,  
Thea und Gisep Gustin-Bühler,  
Margrith und Othmar Hagmann-Meier  
Kollekte für Kapuzinerkloster Olten

### Dienstag, 1. März

08.00 Rosenkranzgebet  
08.30 Eucharistiefeier

### Herz Jesu-Freitag, 4. März

08.00 Anbetung  
08.30 Eucharistiefeier

## Samstag, 5. März

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

## Sonntag, 6. März

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Stefan Buchs  
Jahrzeit für Bertha und Josef  
Salzmann-Brügger, Verena Reinhard-Grimm,  
Frieda und Otto Eng-Stutz, Trudi Eng-Gisi



## Unsere Verstorbenen

### Erhard Kamber-Wyss

\* 29. Januar 1927 – 11. Februar 2016 †

### Peter Sieber

\* 10. Dezember 1923 – 17. Februar 2016 †

### Carmelina Spallino Di Leonardo

\* 11. Februar 1960 – 18. Februar 2016 †

«Meine ewige Ruhe finde ich bei Gott. Ich begebe mich in seine Hand. Nichts kann mir mehr schaden.»

Psalm 62,2



## Seniorenachmittag

### Eine Einladung an alle Niedergösgener Einwohner/Innen ab dem 60. Altersjahr

Am **Mittwoch, 9. März um 14.00 Uhr** laden wir Sie ins ref. Kirchgemeindehaus ein.

An diesem Nachmittag erfreut das Nostalgie-Chörli aus Brittnau die Gäste mit Musik und Gesang.

Anschliessend ans Programm wird das gemütliche Zusammensein gepflegt und ein feines Zvieri sowie Kaffee und Kuchen offeriert.

Herzlich lädt ein

der Stundenhilfeverein Niedergösgen

## Fortsetzung

### Bericht von Sr. Cécile Sieber aus Lubumbashi

Jeden Morgen leert sich das Haus. Die einen gehen in den Kindergarten, andere in die Primar- resp. Sekundarschule, und wieder andere ins Lycée. Die beiden Ältesten gehen bereits in eine Berufsschule: eine zur Ausbildung als Schneiderin, die andere als Coiffeuse. Am Morgen ist es dann ruhig und ich kann Umschau halten, was sie benötigen: Zustand der Kleider oder allenfalls Anschaffung von neuen, Bedarf an Lebensmitteln und Schulmaterial.

Wenn sie vom Unterricht zurückkommen, verwandelt sich das Haus im Nu in einen Bienenstock! Wir müssen unsere Ohren, Augen und Herzen weit öffnen, um sie willkommen zu heissen. Am Tisch zum Essen erst kehrt wieder Ruhe ein. Sie haben selber das Essen am Vorabend zubereitet. Nun muss es nur noch aufgewärmt werden.

Sie erfahren sich wertgeschätzt in der Übernahme der Verantwortung und tragen schrittweise zu einer familiären Alltagskultur bei. Die nachstehenden Worte

## Versöhnungsweg vom 27. Februar



Versöhnung ist für Kinder, wie für Erwachsene wichtig. Sie wirkt sich auf unser Leben befreiend aus und hilft uns mit Negativem abzuschliessen und neu zu beginnen. Dies dürfen die 4. Klässler auf dem Versöhnungsweg vom **27. Februar** zum Thema «Erkenne dich selbst»

erleben. Mit der selbst gewählten Vertrauensperson werden die Schüler und Schülerinnen bei verschiedenen Stationen (im Pfarreiheim und in der Kirche) über ihr Leben nachdenken und anschliessend beim Versöhnungsgespräch die Lossprechung erhalten.

Am Abend feiern wir als Abschluss dieses Versöhnungsweges mit der ganzen Gemeinde zusammen den Dankgottesdienst, bei dem jedem 4. Klässler der persönliche Segen, als Stärkung auf seinem Weg, zugesprochen wird.

G. Schröder

bedeuten uns alles: lieben und dienen – empfangen und teilen – beitragen und respektieren, denn das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. EMANUEL – GOTT MIT UNS.

Im Namen aller Mädchen entbieten wir unseren AUF-  
RICHTIGEN DANK, für eure spirituelle und materielle Unterstützung.  
Sr. Cécile Sieber



## Fastenopferprojekt 2016

Die Pfarrei Niedergösgen unterstützt in diesem Jahr in Lateinamerika ein Landesprojekt in Guatemala.

Guatemala ist eines der am wenigsten entwickelten Länder Zentralamerikas. Die Hälfte der guatemaltekischen Bevölkerung lebt in Armut. Die Projekte von Fastenopfer unterstützen die Menschen, ihre Ernährung zu sichern und ihre Identität selbstbewusst zu leben.

Obwohl ein grosser Teil des Landes auf der Halbinsel Yucatán fruchtbar ist, leiden insbesondere die Maya-Gemeinschaften unter grosser Armut. Bergbauprojekte und Monokulturen von Ölpalmen, Zuckerrohr oder Gemüse gefährden die Umwelt und verschlechtern ihre Lebensbedingungen.

Auch lange Trockenheitsphasen und wiederkehrende Naturkatastrophen wie Wirbelstürme und Vulkanausbrüche erschweren die Produktion von Nahrungsmitteln.

Die Projekte von Fastenopfer und den Partnerorganisationen unterstützen die Menschen im Anlegen von Hausgärten zur Eigenversorgung.

Durch Obstbäume, Aufforstung mit einheimischen Sorten und eine verbesserte Waldwirtschaft erzielen die Familien zusätzlich kleine Einkommen.

Zudem müssen sich die Indigenen gegen vielfältige Formen der Diskriminierung wehren, etwa bezüglich ihres Glaubens. Hier setzen sich Fastenopfer und die Partnerorganisationen ein, indem sie Führungspersonen aus den Gemeinden ausbilden zu Menschenrechten und Konzepten der Gerechtigkeit. Gleichzeitig lernen sie, wie sie ihre Maya-Spiritualität und ihre kulturellen Traditionen in den katholischen Glauben einbringen können.

# Obergösgen

Maria Königin

**Pfarramt:** Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09  
**Seelsorgerin:** Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078  
**Sekretariat:** Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr  
**Pastoralassistentin für den Pastoralraum:** Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch  
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch  
schallenberg.h@bluewin.ch  
maria.raab@kathwinznau.ch

## Sonntag, 28. Februar – 3. Fastensonntag

11.00 Familiengottesdienst, Wort- und Kommunionfeier mit Julia Rzeznik, mitgestaltet von Schülern

Kollekte: Einzug Fastenopfer

12.00 Herzliche Einladung zum Suppen-Zmittag in der Unterkirche, organisiert von der Apérogruppe

Mittwoch, 2. Februar

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 4. März

19.00 ökumenischer Weltgebetstag aus Kuba im ref. Kirchgemeindehaus zum Thema «Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.» Anschliessend Apéro mit Köstlichkeiten aus Kuba

## Sonntag, 6. März

9.30 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid, anschliessend Krankensalbung  
Rosenverkauf nach dem Gottesdienst

## Familiengottesdienst zum Suppentag zum Thema von Gold und Glanz

Der Gottesdienst vom **Sonntag, 28. Februar um 11 Uhr** wird von SchülerInnen der 4.–6. Klasse mitgestaltet. Gold ist das Metall der Zukunft, als dauerhafter Wert geschätzt und begehrt. Die Lebensbedingungen der im Goldabbau arbeitenden jungen Menschen dagegen sind allerdings weder glänzend noch goldig. Davon werden wir im Gottesdienst hören. Im miteinander beten und feiern wollen wir uns gegenseitig bestärken, Wege zu

suchen, damit auch die Menschen dort eine glänzende Zukunft haben.

Herzliche Einladung besonders an alle Familien zu diesem Gottesdienst und zum anschliessenden Solidaritätssuppenessen!



## Suppentag

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 28. Februar lädt die Apérogruppe **ab 12 Uhr** «alt und jung» herzlich zum traditionellen Suppenzmittag ein. Es erwartet Sie eine mit viel Liebe zubereitete und reichhaltige Suppe und ein feines Kuchen- und Tortenbuffet. Der Erlös kommt wiederum dem Fastenopfer zugute. Herzlich willkommen!



## 60plus-Treff Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 1. März von 14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung.



## Weltgebetstag Kuba am Freitag 4. März

Jeder Weltgebetstag ist wie eine kleine Weltreise. Diesmal geht es nach Kuba. Wir werden Beispiele davon in der Feier hören. Auch kulinarisch dürfen wir uns im Anschluss an die Feier in der Kirche freuen auf die zu geniessenden Köstlichkeiten, die uns eintauchen lassen in diese so ganz andere kubanische Welt. Herzliche Einladung!

# Winznau

Karl Borromäus

**Pfarramt:** Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52  
**Bezugsperson:** Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28  
**Sekretariat:** Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch  
maria.raab@kathwinznau.ch  
judith.kohler@kathwinznau.ch

## Sonntag, 28. Februar – 3. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Stefan Buchs  
Jahrzeit für Mathilde Grob

Kollekte für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS –Werdende Mütter

Donnerstag, 3. März

08.30 Rosenkranz  
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 4. März

19.00 Weltgebetstag der Frauen

## VORANZEIGE

### Sonntag, 6. März – 4. Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier  
Rosenaktion zu Gunsten des Fastenopfers

Donnerstag, 10. März

19.00 Versöhnungsfeier

## Weltgebetstag der Frauen

**Freitag, 4. März, 19.00 Uhr in der kath. Kirche Winznau**  
Ziel des Weltgebetstages ist es, die Lebensbedingungen von Frauen und ihren Familien in Kuba und in anderen Ländern zu verbessern. Dieses Jahr ist unser Blick auf Kuba gerichtet. Dort haben sich die Frauen Gedanken gemacht und die Liturgie für den Weltgebetstag zusammengestellt, die wir miteinander feiern werden. Frauen und Männer sind ganz herzlich eingeladen. Die Feier wird von einem ökumenischen Frauenteam gestaltet.

Ref. Frauengruppe, Frauengemeinschaft Winznau

Der Leitungsrat trifft sich am **Donnerstag, 3. März, um 18.00 Uhr**, im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung.

**Brotstunde mit den Erstkommunikanten**, 3./4. Klasse, im Pfarrsaal am **Freitag, 4. März, um 13.30 Uhr**.

**Sidemätteli-Stubete Winznau** am **Montag, 7. März, um 14.30 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus. Fahrdienst 062 295 45 34.

## VORANZEIGEN

**Versöhnungsfeier** am **Donnerstag, 10. März, um 19.00 Uhr**, in der kath. Kirche in Winznau (für die Pfarreien Obergösgen und Winznau).

**Raclette-Obe**, die Frauengemeinschaft lädt ein zum Raclette-Obe für Familien und Partner am **Freitag, 11. März, 19.00 Uhr**.

**Chile mit Chind**, **Sonntag, 13. März, 09.30 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus.

**Carpe diem**, **Mittwoch, 16. März, 09.00 Uhr**, auf der Empore in der Kirche.



## Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen **am ersten Samstag im Monat, am 5. März 2016 von 14.00 bis 16.00 Uhr**. Wir freuen uns auf einen Besuch.

Das Bücherstube-Team

## Palmsonntag, 20. März 2016

Wer hilft uns, diese schöne Tradition lebendig zu halten und gestaltet eine Palme für den Gottesdienst? Wenn du deine Palme nicht alleine machen möchtest, kommst du einfach am **Samstag, 19. März um 13 Uhr** zum Schopf von Roland Biedermann, Aarauerstr. 9b. Jemand vom Pfarreirat zeigt, wie die Palme gebaut wird. Es ist eine Anmeldung und Bestellung einer Tanne erforderlich bis am 3. März. Bestellzettel wurden über den Unterricht verteilt. Weitere liegen hinten in der Kirche am Schriftenstand auf.

## Voranzeige Krankensalbung

Am **Sonntag, der 6. März** wird die Krankensalbung im Gottesdienst gespendet. Sie ist gedacht für körperliche aber auch seelische Leiden.

## Bitte vormerken Karwochenanlass:

Gesprächsabend «Vom Salben der Toten» am **Mittwoch, 23. März, 19.30 Uhr**

Der Abend will Denkanstöße geben, wie wir unseren Verstorbenen die Letzte Ehre erweisen können. Gestaltung: Julia Rzeznik, Theologin und Oscar Gerber, Bestatter aus Olten.

## Seniorenessen am Faschnachtsdienstag



Los geht's mit Schöpfen.



Viele Gäste hatten sich eingefunden.



D' Rälblüüs begeisterten mit ihren Schnitzelbänken.

# Lostorf

St. Martin

**Pfarramt:** Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf  
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20  
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 35  
Sekretariat: Ursula Binder, Di-FR 09.00 – 11.00 Uhr  
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

[www.kath-kirche-lostorf.ch](http://www.kath-kirche-lostorf.ch)

[mechtild.storz@pr-goesgen.ch](mailto:mechtild.storz@pr-goesgen.ch)  
[pfarramtlostorf@bluewin.ch](mailto:pfarramtlostorf@bluewin.ch)  
[j-schmid@gmx.ch](mailto:j-schmid@gmx.ch)

## Freitag, 26. Februar

19.30 Eucharistiefeier  
in der Antoniuskapelle in Mahren

## Sonntag, 28. Februar

09.30 Taufversprechen der Erstkommunikanten mit  
Pfarrer Jürg Schmid und Lucia von Lewinski  
11.00 Eucharistiefeier  
mit Pfarrer Jürg Schmid und Chor  
Opfer Fastenopfer  
Jahrzeit Walter Peier-Guldemann  
anschli. Suppenmittag im Sigristenhaus

## VORANZEIGE

### Freitag, 04. März – Weltgebetstag

08.30 ökumenische Andacht  
mit der Frauen- und Müttergemeinschaft in  
der katholischen Kirche  
anschliessend gemeinsames Z'morge im  
Sigristenhaus

### Samstag, 05. März – 4. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier  
mit Pfarrer Jürg Schmid  
Krankensalbung  
Opfer Kovive  
Jahrzeit Tiziana Furler-Terzi, Ernst u. Rosa  
Gubler-Guldemann und Albert u. Frieda  
Probst-Annaheim  
anschliessend Rosenverkauf

## Generalversammlung



Am **Freitag, 26. Februar um 19.30 Uhr**  
findet im Sigristenhaus die Generalver-  
sammlung der Frauengemeinschaft statt.

## 6. Gruppentreffen



**27. Februar 10 bis 13 Uhr im Sigristenhaus**  
Die Firmlinge haben mit persönlichem  
Schreiben die nötigen Infos erhalten.  
**Auskünfte:** Denise Haas Tel. 062 849 05 61

## Erstkommunion

### Erneuerung Taufversprechen

### Sonntag, 28. Februar

09.00 Kurzprobe in der Kirche  
09.30 Taufversprechen mit den Erstkommunikanten  
und deren Familien und Paten



### Fastenopfersuppe

**Sonntag, 28. Februar, ca. 12.00 Uhr**  
Zu seiner traditionellen Fastenopfer-  
suppe lädt der Pfarreirat herzlich ein. Am gemeinsa-  
men Mittagstisch offeriert er eine schmackhafte Ge-  
müsesuppe mit einem Stück Brot und zum Dessert ein  
Stück Kuchen mit einer Tasse Kaffee. Der Erlös kommt  
wiederum der Fastenopferaktion zugute.  
Der Pfarreirat freut sich, wenn viele Menschen sich  
diesen Termin reservieren. Mit unserer Teilnahme kön-  
nen wir gleichzeitig für die Benachteiligten unserer  
Erde ein Hoffnungszeichen setzen.



### Weltgebetstag aller christlichen Frauen

**Freitag, 4. März um 8.30 Uhr in der katho-  
lischen Kirche**

Das Thema des diesjährigen Weltgebetstages lautet:  
«Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf» (aus Kuba).  
Die Feier ist ökumenisch. Wir laden alle Frauen und  
auch Männer herzlich ein, daran teilzunehmen. Ansch-  
liessend sind alle zum Z'morge ins Sigristenhaus  
eingeladen.

Der Vorstand FMG



### Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 4. März 2016, 20.00 Uhr** treffen wir uns  
im Martinskeller des Pfarrhauses.  
Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle  
Interessierten herzlich ein.  
Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Ein  
Einstieg ist daher jederzeit möglich.



## Palmen bestellen für Palmsonntag

Vor dem Gottesdienst zum Palmsonntag am  
**Samstag, 19. März**, werden wir wie jedes Jahr  
gemeinsam Palmen und Palmsträusschen bin-  
den. Wer eine Palme binden und sie nach dem  
Gottesdienst mit nach Hause nehmen möchte,  
wird gebeten, dies vorgängig bis am Freitag, 4.  
März dem Pfarramt zu melden.  
Tel. 062 298 11 32 (Di bis Fr 9.00 – 11.00 Uhr)  
oder [pfarramtlostorf@bluewin.ch](mailto:pfarramtlostorf@bluewin.ch)



## Versöhnungsweg vom 5. März

Versöhnung ist für Kinder wie für Er-  
wachsene wichtig. Sie wirkt sich auf  
unser Leben befreiend aus und hilft  
uns mit Negativem abzuschliessen und  
neu zu beginnen. Dies dürfen die 4.

Klässler auf dem Versöhnungsweg zum Thema  
«Erkenne dich selbst» erleben. Mit der selbst gewählten  
Vertrauensperson werden die Schüler und Schülerin-  
nen bei verschiedenen Stationen (im Sigristenhaus und  
in der Kirche) über ihr Leben nachdenken und an-  
schliessend beim Versöhnungsgespräch die Losspre-  
chung erhalten.

Am Abend feiern wir als Abschluss mit der ganzen  
Gemeinde zusammen den Dankgottesdienst, bei dem  
jedem 4. Klässler der persönliche Segen, als Stärkung  
auf seinem Weg, zugesprochen wird.



Fastenwoche «Loslassen und neu beginnen»

**Anmeldung bis 9. März** bei  
G. Schröder Tel. 062 844 49 87 oder  
[gudrun.schroeder@prgoesgen.ch](mailto:gudrun.schroeder@prgoesgen.ch). Die Flyer dazu sind  
im Schriftenstand aufgelegt.

# Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

**Pfarramt:**  
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr  
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71  
[www.pfarrei-stuesslingen.ch](http://www.pfarrei-stuesslingen.ch)

**Gemeindeleitung:** Andrea-Maria Inauen Weber  
[pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch)

**Sekretariat:** Iris Stoll-Meier, [sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch)

## Samstag, 27. Februar

17.00 Chile für öisi Jüngschte

## Sonntag, 28. Februar – 3. Fastensonntag

9.30 Wort- und Kommunionfeier  
Jahrzeit für Josef Mauderli und Marie Mauderli  
Opfer für die Kirche in Not

### Donnerstag, 3. März – Zum Herz-Jesu-Freitag

8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier  
Anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

### Freitag, 4. März

20.00 ökum. Weltgebetstag im ref. Kirchgemein-  
dehaus, anschliessend Kaffee und Kuchen

### Samstag, 5. März

ganztags Rosenverkaufsaktion

### Sonntag, 6. März – Mitenand-Tag

11.00 ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche  
anschliessend Pasta-Zmittag in ref. Kircheng-  
meindehaus – Spiele für die Kinder

## Rosen-Verkaufsaktion 2016 für's Fastenopfer

Am **Samstag, 5. März** verkaufen unsere Minis beim  
Landbeck und beim Dorfladen 160 Max Havellar Ro-  
sen zum Preis von Fr 5.–.

## Weltgebetstag (WGT) 2016 – Kuba



### «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf»

Die grenzenlose und allumfassende Liebe Gottes ist  
das Thema des Weltgebetstages, der am **Freitag, 4.  
März** weltweit – und bei uns um **20 Uhr** im reformier-  
ten Kirchgemeindehaus – zu informiertem Beten und  
betendem Handeln aufruft. Frauen und Männer aller  
Konfessionen sind eingeladen, daran teilzunehmen.

## Chile für öisi Jüngschte:

«Es ist nicht alles Gold was glänzt»

In dieser ökumenischen Feier für Kinder im Vorschul-  
alter geht es darum, dass Gottes Gebote für ein gelin-  
gendes menschliches Zusammenleben wertvoller sind  
als Gold. **Samstag, 27. Februar um 17 Uhr** in der kath.  
Kirche.

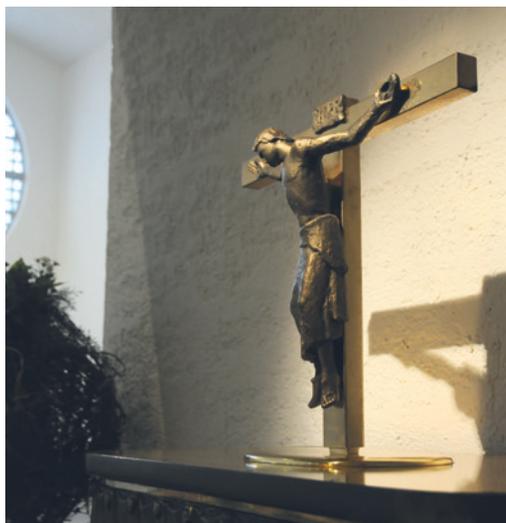
## Heimosterkerzen verzieren

Am **Montag, 29. Februar** und am **Mittwoch, 2. März**  
verzieren Frauen der Gruppe Solidarität wieder hun-  
dert Heimosterkerzen, die das Sujet der grossen Oster-  
kerze tragen. Die Frauen sind auf weitere Helfer und  
Helferinnen angewiesen. Start jeweils **ab 18 Uhr** im  
Pfarreisäli. Wer es nicht so früh richten kann, ist gerne  
auch später willkommen.

## Viertes Fünfliber Essen

Das vierte Fünfliber Essen ist am **4. März** (Kürbissup-  
pe) von **12 – 13 Uhr** im Vereinsraum. Anmeldungen  
bis Dienstagabend vorher ans Pfarramt. Tel. 062 298  
31 55; E-Mail: [pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch). Take  
Away möglich. Bitte das Gefäss selber mitbringen.





## Gesalbt mit dem Öl der Heilung

Immer wieder hören wir in den Evangelien, dass die Kranken sich an Christus wenden. Von ihm erwarten sie Heilung. Doch es geht nicht allein um die medizinisch-therapeutische Beziehung, denn Jesus spricht sie auf der Ebene des Glaubens an: «*Dein Glaube hat dir geholfen*». Es ist der Glaube an ihn als Person und an die in seiner Person neu zugesagte Nähe Gottes zu seinem Volk. Er ist der Arzt den die Kranken nötig haben. Menschliches Elend wird nachhaltig gelindert oder ganz gelöst durch seine Zuwendung.

Jesus hat den Jüngern die Weitergabe der Reich Gottes-Botschaft und damit auch die Sorge um die Kranken anvertraut. Bereits in der urchristlichen Gemeinde ist es Praxis, die Presbyter zu den Kranken zu rufen. Sie sprechen dann ein Gebet über den Kranken und salben ihn mit Öl. Dadurch werden ihm auch die Sünden vergeben. Im Handeln des Priesters ist also Christus gegenwärtig. Er neigt sich heute in dieser Feier

zärtlich über den Kranken wie im Gleichnis der barmherzige Samariter über den verwundeten Mann. Die Kirche gibt die liebende Zuwendung Christi zu den Kranken bis heute weiter, wenn sie die Krankensalbung feiert. Was Menschen in der Situation der Krankheit dringend brauchen – menschliche Gemeinschaft und ein wirksames Zeichen göttlichen Segensspruchs – das erfahren sie hier. Die Feier der Krankensalbung soll immer in Gemeinschaft stattfinden; sei es im Kreise der Familie am Krankenbett oder auch im Gemeindegottesdienst mit Krankensalbung.

Josef Schenker

## Krankensalbungsgottesdienste im Pastoralraum:

- Gretzenbach Donnerstag, 3. März, 08.30 Uhr
- Däniken Mittwoch, 9. März, 14.30 Uhr
- Walterswil Sonntag, 13. März, 09.00 Uhr
- Schönenwerd Sonntag, 13. März, 10.30 Uhr
- Dulliken Mittwoch, 16. März, 10.30 Uhr

## Dulliken

St. Wendelin

**Pfarramt:** Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken  
www.niederamtsued.ch  
**Sekretariat:** Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch  
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20  
**Bürozeiten:** Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Mitarbeitender Priester:** Josef Schenker, 062 295 40 25  
j.schenker@niederamtsued.ch  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87  
c.niederost@niederamtsued.ch

### 3. Fastensonntag Samstag, 27. Februar

- 15.30 Tauffeier
- 17.30 Ökumenischer Fastengottesdienst in der evang.-ref. Zwinglikirche – anschliessend Nachtessen

### Sonntag, 28. Februar

- 9.45 Kleinkinderfeier für 3 – 6jährige Kinder im OG Kirche
- 9.45 Sonntagsfeier für Erst- und Zweitklässler im Pfarreizentrum
- 11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
- 17.30 Fastenandacht

### Montag, 29. Februar:

- 19.00 Rosenkranz

### Dienstag, 1. März:

- 9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath.)

### Mittwoch, 2. März:

- 9.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

### Donnerstag, 3. März

- 19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

### Freitag, 4. März:

- 19.00 Weltgebetstag in der evang.-ref. Zwinglikirche
- 19.00 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

te/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen.

Ich freue mich auf eine Begegnung mit Euch.

Christa Niederöst

## Sonntagsfeier

für die Kinder der 1. und 2. Klasse ist **Sonntag, 28. Februar um 9.45 Uhr** in der Chemistube des Pfarreizentrums. Der Gottesdienst zum Thema «Gemeinsam sind wir stark» wird von der Katechetin Heidi Oegerli gestaltet.

## Die Fastenandachten

werden zum Kreuzweg «Sieben Fälle» von Fall zu Fall von Herbert Jung gestaltet. Die Lektorengruppe lädt zu diesen Andachten jeweils am **Sonntagabend um 17.30 Uhr** herzlich ein.

## Blockreligionsunterricht

für die 5. und 6. Klasse ist am **Montag, 29. Februar von 13.30 – 16.00 Uhr**. Treffpunkt gemäss Information der Katechetin.

## Der Pfarreirat

trifft sich zur Sitzung am **Dienstag, 1. März um 19.00 Uhr** im Pfarrhaus. Hauptdiskussionsspunkt ist die künftige Gestaltung von Fronleichnam.

## Die Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 5. März** von Josef Schenker nach Absprache überbracht. Im Altersheim Brüggli durch Christine von Däniken.

## Weltgebetstag vom 4. März von Frauen für Alle.

Gottesdienst **um 19.00 Uhr** in der evang.-ref. Zwinglikirche. Die Weltgebetstagsfeier 2016 steht unter dem Titel: «Jesus spricht: «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf»» Frauen aus Kuba sind die Verfasserinnen der Liturgie.

Zu dieser besonderen Feier mit anschliessendem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, lädt das ökum. Weltgebetstags-Team alle herzlich ein.

## Frauenverein

Einladung zum Informationsanlass «.....und was ist, wenn mein Platz frei wird?» Gedanken zur persönli-

chen Willenserklärung und Patientenverfügung mit der Referentin Cécile Wittensöldner, dipl. Gerontologin SAG, dipl. Pflegefachfrau mit Hö-Fa Palliative Care, Basel, am **Dienstag 8. März von 14.00 – 17.00 Uhr** im Pfarreizentrum. Anmeldungen bitte bis 1. März. Flyer liegen in der Kirche auf oder auf der Homepage.

## Anmeldung an Christa Niederöst:

Telefon 062 295 56 87 (Telefonbeantworter) oder Mail [niederost.c@bluewin.ch](mailto:niederost.c@bluewin.ch).

## Informationsveranstaltung:

### «Fastenopfer»

Projekt im Pastoralraum Niederamt mit François Mercier, Programmverantwortlicher und Bischof Fridolin Ambongo aus dem Kongo.

**Donnerstag, 10. März um 19.00 Uhr** im Pfarreizentrum in Dulliken. Eintritt frei

## Wir sammeln...

allerlei gut erhaltenes Spielzeug für Kinder aus armutsbetroffenen Familien in unserer Region.

Spielzeuge können während den Büroöffnungszeiten im Pfarreisekretariat abgegeben werden **bis am 14. März**.

Das Ressort Diakonie/Soziale Arbeit Pastoralraum dankt für Spielzeugspenden.

## Totengedenken

Im Spital in Olten ist am 13. Februar im Alter von 71 Jahren **Frau Lotti Segessenmann-Kissling**, wohnhaft gewesen an der Frobürgstrasse 8, gestorben. Die Trauerfeier fand am 24. Februar statt.

*Der Herr schenke der Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.*

## Pfarreistatistik 2015

In unserer Kirche wurden 16 Kinder getauft (2014: 21). 12 Kinder gingen zur Erstkommunion (2014: 12). Das Firmament haben 9 Jugendliche empfangen (2014: 19).

In unserer Pfarrei hat keine kirchliche Trauung stattgefunden (2014: 1).

Wir hatten 21 Todesfälle zu beklagen (2014: 12).

Kirchenaustritte: 18 (2014: 15)



## Der ökumenische Fastengottesdienst

feiern wir dieses Jahr in der evang.-ref. Zwinglikirche am **Samstag, 27. Februar um 17.30 Uhr** – anschliessend gemeinsamen Nachtessen. Herzliche Einladung.

## Kleinkinderfeier

ist am **Sonntag, 28. Februar um 9.45 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Alle 3 – 6 jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Got-

# Gretzenbach

Peter und Paul

**Pfarramt:** Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch  
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
[w.reglinski@niederamtsued.ch](mailto:w.reglinski@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistenten:** Flavia Schürmann, Peter Kessler  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87

## Samstag, 27. Februar, 3. Fastensonntag

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann  
JZ für Johann Lindegger  
Dreissigster für Josef-Alois Meyer-Suter

**Dienstag, 1. März**  
19.15 Gebetsgruppe

**Donnerstag, 3. März**  
08.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung mit Josef Schenker

**Kirchenopfer**  
vom 27. Februar ist bestimmt für den Blumenschmuck in unserer Kirche. Herzlichen Dank.

## MITTEILUNGEN

### Unser Verstorbener

Am 6. Februar ist im Alter von 86 Jahren **Herr Paul Bräuchi** verstorben.

Der Trauergottesdienst fand am 12. Februar statt. Dreissigster: Samstag, 12. März um 18 Uhr  
*Gott schenke ihm Vollendung und ewiges Leben in Fülle.*

### 1. Fastensuppe

Am **Freitag, 26. Februar** treffen wir uns **um 12 Uhr** in der Kirche zur kurzen Besinnung. Anschliessend essen wir gemeinsam im Römersaal unsere Fastensuppe. Als Zeichen des Dankes legen wir mind. Fr. 5.– ins Kässeli. Herzlichen Dank!

## Kinderhütendienst

**Dienstag, 1. März von 13.30 – 17 Uhr im Römersaal**

## Gebetsgruppe

Wir treffen uns am **Dienstag, 1. März um 19.15 Uhr** in der Kirche.

## Kafi-Träff

Am **Mittwoch, 2. März, 8.30 Uhr im Römersaal**

## Zweckverband Pastoralraum Niederamt

Infolge Demission der Stelleninhaberin suchen wir eine **Finanzverwalterin/einen Finanzverwalter**

**Aufgaben:** führen der Lohnbuchhaltung  
Jahresbudget erstellen  
Ganzes Rechnungswesen erledigen  
Jahresrechnung erstellen

Die Anstellung umfasst ca. 10 Stellenprozent  
Auskunft erteilt die Stelleninhaberin Manuela Angst, Tel.062 295 33 65

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten Franz-Xaver Schenker, Löchli 1, 4658 Däniken, zu richten.

## RÜCKBLICK

### Kamerade weimer si

ler heit das sicher ou scho erlält: ned aui Gschäftslüt, aber es git vöu devo, se si fründlech, se lächle, se rüme eim oder se lade eim zu mä Glas Wi i, bis es Gschäft

abgewicklet esch, nachher esch aues verbi. Das si no lang keini ächti Fründe. Maches mier felecht ou chli so oder häufe mier au wens em andere ned guet geit? Liebe Gott, mach üs zu ächte Fründe die ou da si, wens em Nächste ned so guet geit oder wenn anderi vo öis Höuf bruche.

*(50. Jubiläum des Jodelklubs Gretzenbach)*

## VORSCHAU

**Zur 2. Fastensuppe** treffen wir uns am **Freitag, 4. März um 12 Uhr** in der Kirche.



*Fastensuppe 2015*

## Weltgebetstag 2016

Jesus spricht: «Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf». Unter diesem Thema steht der diesjährige Weltgebetstag, der am **Freitag, 4. März, 19.00 Uhr** ökumenisch gefeiert wird. Frauen aus Kuba sind die Verfasserinnen der Liturgie.

Ganz herzlich sind alle Jugendlichen, Frauen und Männer zu diesem Gottesdienst eingeladen.

*Das Vorbereitungsteam*

# Däniken

St. Josef

**Pfarramt:** Josefstrasse 3, 4658 Däniken  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch  
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37  
**Bürozeiten:** Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 12 55  
[f.schuermann@niederamtsued.ch](mailto:f.schuermann@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Christa Niederöst, 062 295 56 87

## Freitag, 26. Februar

17.30 Rosenkranz

## 3. Fastensonntag – Sonntag, 28. Februar

10.15 Chinderfiir mit dem Chinderfiir-Team in der kath. Kirche

**Mittwoch, 2. März**

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann mit anschliessendem gemeinsamen Z'Morge

**Freitag, 4. März**

Rosenkranz fällt aus

19.30 ökumenischer Weltgebetstag der Frauen, in der ref. Kirche Däniken

## MITTEILUNGEN

### Erstkommunion Blocknachmittag

Am **Mittwoch, 2. März von 13.30 bis 16.00 Uhr** sind die Erstkommunionkinder zum 2. Blocknachmittag in den Pfarrsaal eingeladen.

### Seniorenessen

Am **Donnerstag, 3. März um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen. Anmeldung an: Karin Ackermann: (062 291 24 74) oder Yvonne Stässle (062 291 22 68).

### Fastensuppe – für einmal nicht kochen

Am **Freitag, 4. März um 12.00 Uhr** laden wir Sie zu unserem Fastensuppen Mittagstisch im Pfarrsaal ein. Ihre Spende unterstützt das Engagement des Fastenopfers in der DR Kongo. Anmeldung bis am Mittwoch vor dem Essen: Persönlich: Briefkasten des Pfarramtes,

Josefstrasse 3.

**Per E-Mail:** [daeniken@niederamtsued.ch](mailto:daeniken@niederamtsued.ch)

**Telefon:** Pfarramt Däniken (062 291 13 05) zu den Sekretariatsöffnungszeiten.



**Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf**

## Weltgebetstag der Frauen Freitag, 4. März, 19.30 Uhr, ref. Kirche

Herzliche Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag. Gastland Kuba. Wir erfahren von den Herausforderungen und Schwierigkeiten, die sich den Frauen in diesem Land stellen und wollen uns von ihrer Lebensfreude an diesem Abend anstecken lassen. Liturgie von Frauen für Frauen gestaltet. Gerne darf eine Freundin, eine Bekannte, die Mutter oder Schwester .... zu diesem besonderen Gottesdienst mitgenommen werden.

### Rosenverkauf der Firmanden

Am **Samstag, 5. März** verkaufen die Firmanden aus dem Pastoralraum Niederamt Rosen zugunsten von Projekten in der DR Kongo.

**Verkaufsbeginn:** 9.30 Uhr bis ca. 11.30 Uhr. Die gesponserten Fairtrade-Rosen aus Tansania werden zu einem symbolischen Preis von 5 Franken an drei Standorten verkauft.

**In Gretzenbach:** vor dem Spar, Köllikerstr. 29. In Schönenwerd: vor dem Migros, C.F.-Ballystr.14 und vor dem Coop, Gösgerstr. 5.

Machen Sie sich selber oder jemand anderem mit einer

Rose eine kleine Freude und unterstützen Sie damit Menschen im Kongo.

Die Firmanden freuen Sie auf Ihren Besuch.

## RÜCKBLICK Vortrag Sinai

Die farbigen Bilder von der Halbinsel Sinai beeindruckten die anwesenden Zuhörer, welche trotz des stürmischen Abends und Fasnachtauftakes ihre warmen Stuben verliessen. Peter Jäggi aus Muri AG, unterstützt von seinem «Trekkingkollegen» Toni Haas, zeigte Bilder vom Sonnenaufgang auf dem Mosesberg (2285m), beim Katharinenkloster im Sinai. Das Kloster war auch der Ausgangspunkt ihrer 7-tägigen Wanderung durch die Wüste Sinai. Der südliche Teil des Sinai ist von Bergen und Täler (Wadi) durchzogen. Mit ihrem Führer Farhan und zwei weiteren Beduinen durchquerten die vier Schweizer diese Landschaft. Nach der Bilderreise stellten sich Peter und Toni den vielen Fragen der Anwesenden. Die Tür-Kollekte für das Projekt «Bridge» ergab den stolzen Betrag von 321 Fr. Vielen Dank dem Referenten Peter Jäggi.

*Vom Pfarreirat, Jolanda Emmenegger*



# Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

**Pfarramt:** Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77  
[schoenenwerd@niederamtsued.ch](mailto:schoenenwerd@niederamtsued.ch)  
**Bürozeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastoralassistent:** Peter Kessler, 062 849 15 51  
[p.kessler@niederamtsued.ch](mailto:p.kessler@niederamtsued.ch)  
**Pastoralassistentin:** Flavia Schürmann, 062 291 12 55  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker

## Samstag, 27. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

## Sonntag, 28. Februar

### 3. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)  
10.15 Familiengottesdienst – Die Erstkommunionkinder helfen bei den Vorbereitungen und gestalten diesen Gottesdienst mit Orgel: I. Haueter  
Monatslied KG Nr. 229  
Kirchenopfer: für das Kinder- und Jugendmagazin «tut»

### Freitag, 4. März

18.00 Ökum. Gottesdienst in der Stiftskirche zum Weltgebetstag – Liturgie von Frauen aus Kuba, informiert beten – betend handeln'

## Samstag, 5. März

16.30 Rosenkranzgebet

## Erstkommunion

Am **Dienstag, 1. März**, findet um **20.00 Uhr** im Pfarreiheim der zweite Elternabend zur Erstkommunion statt.

## Ökumenische Fastensuppe

**Freitag, 4. März, 12.00 Uhr**

**Dienstag, 8. März, 12.00 Uhr** im Pfarreiheim

Nach einer kurzen Besinnung essen wir gemeinsam Suppe und Brot.

Der diesjährige Erlös und die Spenden gehen zu Gunsten: Landesprogramm D.R. Kongo – Von Gewalt und Krieg betroffene Gemeinschaften unterstützen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine **Anmeldung bis am 2. März** an das Pfarramt, Tel 062 849 11 77, oder [schoenenwerd@niederamtsued.ch](mailto:schoenenwerd@niederamtsued.ch).

Im Namen der röm. kath. Pfarrei, der evang.-ref. Kirchengemeinde und der christ.-kath. Kirchengemeinde.

## Rosenverkauf der Firmanden zugunsten des Fastenopfers

Am Samstag, 5. März, verkaufen die diesjährigen Firmanden aus dem Pastoralraum Niederamt Rosen zugunsten von Projekten in der DR Kongo. Verkaufsbeginn: 9.30 Uhr bis ca. 11.30 Uhr. Die gesponserten Fairtrade-Rosen aus Tansania werden zu einem symbolischen Preis von 5 Franken an verschiedenen Standorten verkauft. In Schönenwerd: vor dem Migros, C.F.Ballystr. 14 und vor dem Coop, Gösgerstrasse 5. Der gesamte Erlös wird ans Fastenopfer weitergeleitet. Machen Sie sich selber oder jemand anderem mit einer Rose eine kleine Freude und unterstützen Sie damit Menschen im Kongo. Die Firmanden freuen sich auf Ihren Besuch.

## VORANZEIGEN:

### Gottesdienst und Fastenessen mit unseren italienischen Mitchristen

**Sonntag, 6. März,**

**10.00 Uhr Gottesdienst**

**11.30 Uhr Spaghettessen im Pfarreiheim**

### Krankensalbungsgottesdienst

**Sonntag, 13. März, 10.30 Uhr**



**Ökumenischer Gottesdienst der Frauen am Freitag, 4. März, 18.00 Uhr** in der Stiftskirche

## Ein schönes Jubiläum

Wenn jemand 75 Jahre Orgeldienst feiern kann, darf das nicht unbeachtet bleiben. Wer mag das wohl sein? – Man kann es wohl erraten.

Steffi Studer, in Niedergösgen aufgewachsen, wurde schon als 12-jähriges Mädchen zum Orgeldienst gerufen. – Hätte es damals schon den Wettbewerb «Die grössten Schweizer Talente» gegeben, wäre sie bestimmt in die Ränge gekommen.

Zu diesem Jubiläum bereicherte sie am Sonntag, den 21. Februar, zusammen mit Heini Meier auf der Trompete, den Gottesdienst mit ihren festlichen Tönen, wie es für sie bezeichnend ist.

Weil das letzte Pfarrblatt als zweiwöchige Ausgabe erschien, ist diese Feier leider schon vorbei. Dennoch möchten wir Steffi unseren herzlichsten Dank aussprechen für ihr grosses musikalisches Engagement in unserer Kirchengemeinde, wo sie immer noch tätig ist und die Gottesdienstbesucher/Innen an einigen Sonntagen im Jahr mit ihrer gefühlvollen und fröhlichen Musik erfreut.

Wir wünschen ihr noch viele schöne und gesunde Jahre und weiterhin viel Freude am Musizieren!

Im Namen aller, die Steffi kennen und schätzen:

*Der Kirchenchor*

KEINE Anmeldung nötig.

## Versöhnungsfeier

**Dienstag 15. März, 19.00 Uhr**

in der Kirche Gretzenbach

## Liturgie von Frauen aus Kuba

«informiert beten – betend handeln»

## MITTEILUNGEN

Am 31. Januar rief Gott **Herrn Angelo Luongo** in seinem 94. Lebensjahr zu sich.

*Möge der Verstorbene nun in der ewigen Heimat belohnt werden für seine Liebe und Güte.*

## Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 3. März, um 17.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

## Kirchenchor

Nächste Chorprobe: **Donnerstag, 3. März, 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim.

## Pfarrerat

Die nächste Pfarrerratssitzung findet am **Donnerstag, 3. März, um 20.15 Uhr**, im Pfarreiheim (Schulzimmer) statt.

## Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zur Gruppenstunde am **Freitag, 4. März, um 17.00 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus.

# Walterswil

St. Josef

**Pfarramt:** Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil  
[www.niederamtsued.ch](http://www.niederamtsued.ch)  
**Sekretariat:** Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77  
[walterswil@niederamtsued.ch](mailto:walterswil@niederamtsued.ch)  
**Bürozeiten:** Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

**Pastoralraumpfarrer:** Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33  
**Pastorale Mitarbeiterin:** Käthy Hürzeler, 062 291 18 13  
[k.huerzeler@niederamtsued.ch](mailto:k.huerzeler@niederamtsued.ch)  
**Mitarbeitende Priester:** Robert Dobmann, Josef Schenker  
**Pastoralassistenten:** Flavia Schürmann, Peter Kessler

## Sonntag, 28. Februar – 3. Fastensonntag

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann  
Jahrzeit für Margrit Schenker-Thommen  
Kirchenopfer für das Solothurnische Studentenpatronat

### Freitag, 4. März

09.00 Friedensgebet

Kirchgemeindehaus. Zugunsten von «Fastenopfer» und «Brot für alle», wird eine feine Suppe serviert, mit Buurebrot, selbstgebackenen Fruchtwähen und Kaffee. Wir freuen uns auf viele Gäste!

## Voranzeige

### – Krankensalbung

Im **Sonntagsgottesdienst, am 13. März**, wird das Sakrament der Krankensalbung von Josef Schenker gespendet.

### – Patrozinium St. Josef

Wir feiern unser Patrozinium mit Josef Schenker, am **Dienstag, 15. März, um 10.00 Uhr**, in der Jakobskapelle. Zu diesem Festgottesdienst sind alle herzlich eingeladen.

## Ökum. Senioren-Mittagstisch

Am **Freitag, 26. Februar**, sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagstisch herzlich eingeladen. Die Gastgeberinnen freuen sich auf die bisherigen und die neuen Gäste.

## Suppentag

Herzliche Einladung zum ökumenischen Suppentag, am **Samstag, 27. Februar, ab 11.30 Uhr**, im evang.

Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

*1. Johannes 3,18*



# «Es gibt keine Garantie für ein gesundes Kind»

Ethisches Forum Binningen-Bottmingen zu schwierigen Fragen am Lebensanfang

**Lebensbeginn zwischen Selbstbestimmung und Schicksal: Unter diesem Titel gaben Irene Hösli, Leiterin der Klinik für Geburtshilfe und Schwangerschaftsmedizin am Universitätsspital Basel, und Sven Schulzke, Leitender Arzt Neonatologie am Universitätskinderspital beider Basel, Einblick in die medizinische Praxis.**

Das Niedlichste, oder ganz genau genommen, das einzig Niedliche ist das Stofftier, das neben dem winzigen Baby im Brutkasten liegt. Viel zu früh geborene Kinder im Intensivpflegebettchen sind kein herziger Anblick. Der kleine Junge, mit dessen Bild Sven Schulzke, Leitender Arzt für Neonatologie am Universitätskinderspital beider Basel, seine Ausführungen illustrierte, kam nach einer Schwangerschaftsdauer von 23 Wochen und 5 Tagen auf die Welt, er wog gerade mal 450 Gramm.

Nur mit intensiven medizinischen Interventionen haben Kinder, die um Monate zu früh auf die Welt kommen, überhaupt eine Chance zu überleben. Geburten an der Grenze zur Lebensfähigkeit werfen schwierige ethische Fragen auf. Was sollen, müssen, dürfen die Ärzte tun? Klar ist, dass die Eltern stellvertretend für das Kind entscheiden, sie können aber nicht medizinisch Unmögliches verlangen oder medizinisch Gebotenes ablehnen.

Im Moment gelte, dass vor der 22. Schwangerschaftswoche geborene Kinder nicht lebensfähig seien, hielt Schulzke fest. Danach ändert sich die Ausgangslage aber nicht diametral. Die Intensivtherapie ist nun zwar nicht mehr grundsätzlich aussichtslos, doch die Überlebensrate ist gering. Weltweit schaffen es nur gerade 5 Prozent der in der 22. Woche geborenen Frühchen, und drei von vier dieser Überlebenden tragen schwere gesundheitliche Schäden davon. Schon etwas besser sind die Aussichten in der 23. Woche, aber erst ab der 24. Woche liegt die durchschnittliche Überlebensquote in der Schweiz über 50 Prozent.

Diese Zahlen sind der Hintergrund, vor dem im konkreten Einzelfall Entscheidungen getroffen werden müssen. Zentral ist dabei die Antwort auf die Frage, ob der Einsatz lebenserhaltender, aber Leid verursachender Massnahmen vertretbar ist angesichts einer ungünstigen Prognose. Gemäss Schulzke ist aus medizinischer Sicht davon auszugehen, dass bei Geburten in der 23. Schwangerschaftswoche die Belastung durch die Intensivtherapie für das Kind wahrscheinlich zu gross und damit abgesehen von einzelnen Fällen nicht akzeptabel ist. Umgekehrt verhält es sich in der 24. Woche: Die Belastung



*Damit aus Frühstartern keine Nachzügler werden: Eine Krankenschwester im Kinderzentrum Budapest kümmert sich um einen frühgeborenen Patienten.*

erscheint als wahrscheinlich akzeptabel, aber ein Verzicht auf Intensivtherapie ist in Einzelfällen vertretbar. Massgebend ist in dieser zweiwöchigen Grauzone die Autonomie der Eltern.

Gerade wenn es am schwierigsten sei, überlasse man den Entscheid den Eltern, hiess es dazu aus dem Publikum. Allein gelassen werden die Eltern jedoch nicht. «Wir machen eine Empfehlung, die Eltern müssen ihr aber nicht folgen», erläuterte Schulzke. In der Regel kommt die Entscheidung aus einem Dialog zwischen allen Beteiligten zustande. Wichtig sei Transparenz, auch für das medizinische Team, betonte Schulzke. Mit den lebenserhaltenden Massnahmen müsse sofort begonnen werden, ohne Intensivtherapie stirbt das Kind innert Minuten bis Tagen. Bei Verzicht auf oder auch Abbruch der Intensivtherapie wird das Frühchen palliativ betreut. Ein vorläufiger Beginn der Intensivbehandlung ermöglicht es, Zeit für den Entscheidungsprozess zu gewinnen.

Gründe dafür, dass Kinder zu früh auf die Welt drängen, gibt es viele, und nicht immer ist die Ursache klar. Irene Hösli nennt frühere Fehlgeburten, Mehrlinge und Infektionen in der Gebärmutter als mögliche Auslöser. Auch Stress spiele eine Rolle, sagte sie auf Frage aus dem Publikum. Die Spezialistin für Geburtshilfe und Schwangerschaftsmedizin beantwortete auch Fragen nach Beginn und Schutzwürdigkeit des Lebens. Die Antwort fällt je nach Sichtweise aus. Das biologische

Leben beginnt dann, wenn die Zellen ihre Eigenschaft verlieren, dass aus jedem «Teil» ein eigenes Leben werden kann. Rechtlich fängt das Leben als eigenständige Person mit der vollendeten Geburt an. Zu den Fragen, die der Fachärztin im Vorfeld der Veranstaltung vorgelegt worden waren, gehört auch jene, welches Leben denn erwünscht sei. «Jedes Leben ist gleich wert», sagte Irene Hösli und verwies auf Artikel 8 der Schweizerischen Bundesverfassung.

«Es gibt keine Garantie für ein gesundes Kind», hielt Hösli fest. Diesen Satz höre man nicht oft genug. Ein grosses Problem sei die Tatsache, dass es immer mehr ältere Mütter gibt. Das Durchschnittsalter der erstgebärenden Frauen liegt in der Schweiz mittlerweile bei 31,7 Jahren (Basel-Stadt: 32,3; Baselland: 31,9). Der Punkt, mit dem man sich auseinandersetzen müsse, sei, dass auch die Eizellen so alt seien. Mit 35 Jahren beträgt die Wahrscheinlichkeit für ein Kind mit Trisomie 21, eine der häufigsten Störungen, 0,27%, mit 40 Jahren bereits 1%.

Irene Hösli äusserte sich auch zur Präimplantationsdiagnostik (PID), über deren Zulassung im revidierten Fortpflanzungsmedizinengesetz die Schweiz am 5. Juni 2016 abstimmen wird. Der bereits durch die Verfassungsrevision gesteckte Rahmen ermöglicht es, den Embryo mit den besten Erfolgchancen einzupflanzen. Das hätte einen Rückgang riskanter Mehrlingsschwangerschaften zur Folge.

*Regula Vogt-Kohler*

## Schriftlesungen

Sa, 27. Febr.: Gerlinde

Mi 7,14–15.18–20; Lk 15,1–3.11–32

So, 28. Febr.: Silvana

Ex 3,1–8a.13–15; 1 Kor 10,1–6.10–12; Lk 13,1–9

Mo, 29. Febr.: Hilarus

2 Kön 5,1–15a; Lk 4,24–30

Di, 1. März: Felix II

Dan 3,25.34–43; Mt 18,21–35

Mi, 2. März: Agnes von Böhmen

Dtn 4,1.5–9; Mt 5,17–19

Do, 3. März: Innozenz von Berzo

Jer 7,23–28; Lk 11,14–23

Fr, 4. März: Kasimir von Polen

Hos 14,2–10; Mk 12,28b–34

## Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



## Gottesdienste im Februar/März 2016

Sonntag, 28. Februar

10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 03. März

08.30 Uhr: Gottesdienst



Einladung zum «Sunntigskafi»  
in der Cafeteria Antoniushaus.  
Am 28. Februar zwischen  
14.00 und 17.00 Uhr immer am  
letzten Sonntag des Monats.

Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen, bei einem Spiel mitmachen oder ein Lied singen?

Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch

## Antoniusfeier, am 2. März

Jeden 1. Dienstag im Monat, findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um 14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt. «Wir beten und singen mit dem hl. Antonius». Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Franziskanische Gemeinschaft Olten



## Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.



## 90. «Verweilen mit Mozart»

Mozart-Mörrike – eine bibliophile Weltreise

Montag, 7. März 2016, 18.00 Uhr

Prof. Martin Hobi, Luzern/Uznach

Mörrikes Novelle «Mozart auf der Reise nach Prag» hat die Welt umrundet. Prof. Martin Hobi wird als leidenschaftlicher Sammler von inzwischen über 1000 verschiedenen Exemplaren fasziniert, fundiert und – im wahrsten Sinne des Wortes – anschaulicher Weise von der Wirkungsgeschichte dieser Mozartnovelle berichten und einige besonders interessante Buch-Exemplare zeigen. Der Referent ist Professor für Kirchenmusik an der Musikhochschule Luzern und nimmt an der Universität Luzern den Lehrauftrag für Kirchenmusik wahr.

Lassen wir uns für eine gute Stunde in Mozarts Kut-sche nach Prag mitnehmen am Montag, 7. März 2016, 18.00 Uhr im Mozartraum Aarburg Landhausstrasse 5, Bushalt 502 bis «Stadtgarten» oder «Städtli». –

Reservationen: T: 062 791 18 36 oder

schweizer@mozartweg.ch

Eintritt Fr.20.– www.mozartweg.ch

## Ihre Liebe als Paar neu erleben

Diese Chance bietet ein Wochenend-Seminar für Ehepaare jeden Alters sowie nicht verheiratete Paare in fester Beziehung. Angesprochen sind Paare, die den Wunsch haben nach einer lebendigen und frohmachenden Beziehung, in der vor allem das persönliche Gespräch wieder einen guten Platz hat.

Der Kurs wird von einem erfahrenen Team geleitet. Er beruht auf katholischem Eheverständnis, setzt aber keine bestimmte Konfessionszugehörigkeit oder Glaubenshaltung voraus. Es gibt keine Gruppengespräche und Diskussionen.

Termine: 29.4.–1.5.2016 und 28.–30.10.2016, jeweils Freitag 18.00 bis Sonntag 17.30 Uhr.

Ort: Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein, Baar ZG.

Kosten: pro Paar Fr. 580.– .

Information und Anmeldung: Pia und Markus Mast-von Arx, Unterfeldweg 84, 3053 Münchenbuchsee,

Telefon: 031 869 49 65,

e-mail: markus.mast@bluewin.ch

## Gedanken zur persönlichen Willenserklärung und Patientenverfügung

## Betreuungsvollmacht

Referentin: Cécile Wittensöldner, dipl. Gerontologin SAG, dipl. Pflegefachfrau mit HöFa Palliative Care, Basel

Eingeladen sind alle interessierten Frauen und Männer, Angehörige und Bezugspersonen aus dem Pastoralraum Niederamt (confessionsunabhängig).

Dienstag 8. März 2016 von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr im Pfarreizentrum Dulliken

Anmeldungen bitte bis 1. März 2016 an:

Christa Niederöst, niederoest.c@bluewin.ch oder 062 295 56 87 (Telefonbeantworter).

Kosten pro Person: Fr. 10.–

Getränke werden vom Frauenverein offeriert!

Wir freuen uns, Sie an diesem Anlass bei uns begrüßen zu dürfen.

Kath. Frauenverein Dulliken

## Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

## Fernsehen

Samstag, 27. Februar

Fenster zum Sonntag. Winterliebe  
SF2, 17.45/WH: So 11.45

## Wort zum Sonntag

Sibylle Forrer, ev.ref.  
SRF1, 19.55

Sonntag, 28. Februar

Evangelischer Gottesdienst aus der  
Heilig-Geist Kirche in Menden  
ZDF, 09.30

## Sternstunde Religion

Der grausame Gott?, SRF1, 10.00

## Sternstunde Philosophie

Warum Sex politisch ist  
SRF1, 11.00

## Gott und die Welt

Papa macht das schon  
ARD, 17.30

Dienstag, 1. März

37°. Du tickst genau wie ich  
ZDF, 22.15

Mittwoch, 2. März

Stationen. Magazin  
BR, 19.00

## Radio 27.02.16–04.03.16

Samstag, 27. Februar

Morgengeschichte. Ein Impuls zum  
neuen Tag mit Linard Bardill  
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40  
Musigwälle 531 8.30

## Zwischenhalt. Unterwegs zum

Sonntag mit Gedanken, Musik und den  
Glocken der röm.-kath. Kirche Dittingen, BL  
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 28. Februar

Perspektiven. Ökonomie mit Herz und

Verstand

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Gottesdienst aus der Pfarrei  
St. Anna in Frauenfeld mit Kaplan  
Albert Schneider  
Radio SRF2, 09.30

Glauben. Vom Verfall einer jüdischen  
Gemeinde  
SWR2, 12.05